

74. Jahresbericht  
der Zentralbibliothek Solothurn  
über das Jahr 2003

## Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS .....	2
VORWORT .....	4
BEHÖRDEN UND PERSONAL .....	5
Stiftungsrat .....	5
Personal .....	6
BESTÄNDE .....	10
BERICHTE AUS DEN DIREKTIONEN .....	11
Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration .....	11
Bereich Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen .....	13
BERICHTE AUS DEN ABTEILUNGEN .....	18
Freihandabteilung der Erwachsenenbibliothek .....	18
Kinder- und Jugendbibliothek .....	19
Musikabteilung .....	23
Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken .....	27
Handschriften, Inkunabeln, Nachlässe, Grafiksammlung .....	29
Historische Musiksammlung .....	31
Katalogabteilung .....	33
SCHENKUNGEN .....	34
STATISTIK .....	35
Erwerbung .....	35
Katalogisierung .....	36
Buch- und Medienpflege .....	37
Benutzer- und Ausleihstatistik .....	38
DATENVERARBEITUNG .....	40
Terminalserver .....	40
Mailserver .....	40
Viren .....	40
Öffentliche Internetarbeitsplätze .....	41
GEBÄUDE UND EINRICHTUNGEN .....	41
Heizungs- und Lüftungsanlage .....	41
Schliessanlage .....	42
AUSBILDUNG .....	42
Lehrstelle «Informations- und Dokumentationsassistent» .....	42
Praktika Fachhochschule I+D .....	42
Betriebspraktika .....	43
Interne Aus- und Weiterbildung .....	43

Mitarbeit an der Ausbildung auf Verbandsebene .....	43
BIBLIOTHEKSREISE UND VERANSTALTUNGEN .....	44
Bibliotheksreise.....	44
Ausstellungen .....	44
Vorträge der Töpfergesellschaft .....	45
PUBLIKATIONEN .....	46
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralbibliothek Solothurn .....	46
Ehemalige Mitarbeiter der Zentralbibliothek Solothurn.....	46
Publikationen der Forschungsstelle Solothurnisches Namenbuch.....	47
JAHRESRECHNUNG .....	48
Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003 .....	48
Bilanz per 31. Dezember 2003 .....	50
ANHANG: GESELLSCHAFT DER «FREUNDE DER ZENTRALBIBLIOTHEK SOLOTHURN».....	51
Vorstand .....	51
Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003 .....	51
Bilanz per 31. Dezember 2003 .....	52
ÖFFNUNGSZEITEN .....	53
Lese- und Studiensaal.....	53
Erwachsenenbibliothek mit Musikabteilung .....	53
Kinder- und Jugendbibliothek .....	53

## Vorwort

Das vergangene Jahr war das erste volle Jahr unter der neuen Co-Direktion – ein arbeits- aber auch erfolgreiches Jahr. Aus den zahlreichen Aktivitäten seien drei Ereignisse herausgegriffen, die sich durch besondere Nachhaltigkeit ausgezeichnet haben:

- Im allgemein-öffentlichen Bereich war es die Erzählnacht, an der Erziehungsdirektorin Ruth Gisi das kantonale Leseförderungsprojekt «Lesen bewegt – SO über Pisa hinaus» startete.
- Im wissenschaftlichen Bereich fand der erste Teil der Erschliessung des Nachlasses Regierungsrat Dr. Urs Dietschi durch Dr. Ruedi Graf grosse Beachtung.
- Beide Bereiche kamen im Herbst zu einem Weiterbildungstag zusammen. Unter professioneller Leitung wurde während eines Tages gemeinsam und in Gruppen am Thema «Kommunikation» gearbeitet.

Das Modell der Co-Direktion fand im vergangenen Jahr in der Presse verschiedentlich Erwähnung. So widmete die «Soothurner Zeitung» am 17. Mai 2003 dem noch wenig verbreiteten Führungsmodell einen längeren Artikel.

*Verena Bider und Peter Probst*

## Behörden und Personal

### Stiftungsrat

#### *Präsidium*

Präsidentin von Amtes wegen:

Ruth Gisi, lic. iur., Regierungsrätin, Vorsteherin des Departements für Bildung und Kultur, Solothurn

Vizepräsident von Amtes wegen:

Kurt Fluri, lic. iur., Stadtpräsident, Solothurn

#### *Mitglieder*

Vertreter des Kantons Solothurn:

Otto K. Egger, lic. iur., Bankdirektor i.R., Solothurn,  
bis 31.12.2003

Cäsar Eberlin, Leiter Amt für Kultur und Sport /  
Kulturförderung, Solothurn,  
ab 13.05.2003

Verena Hammer, dipl. Musikerin, Balsthal

Kurt Heckendorn, Musikpädagoge i.R., Olten

Christoph Rast, Stadtbibliothekar, Olten

Rosemarie Simmen, dipl. pharm. ETH,

a. Ständerätin, Solothurn

Walter Stäheli, lic. iur., Vorsteher des Kantonalen  
Personalamts, Zuchwil

Vertreter der Einwohnergemeinde:

Heidy Grolimund, Berufsschullehrerin i. R., Solothurn

Daniel Wormser, Dr. iur., Amtsgerichtspräsident,  
Solothurn,

ab 25.03.2003

Vertreter der Regionsgemeinden:

Rolf Studer, dipl. Bauingenieur, Gemeindepräsident,  
Feldbrunnen

*Liselotte Heinzl*

## Personal

### *Festangestellte*

Amiet, Gigi	Sachbearbeiterin und Ausleiheangestellte Kinder- und Jugendbibliothek 50 %
Andraschko-Mürner, Ruth	Bibliothekar SAB, Ausleiheangestellte 35 %
Bider, Verena	lic. phil. I / Wiss. Bibl. BBS, Direktorin Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen
Bieri-Bosetti, Anita	dipl. Bibl. VSB, Katalogangestellte 20 %
Binz, Hans-Rudolf	Dr. sc. techn. ETH, Orgeldiplom SMPV, Wissenschaftlicher Bearbeiter der Musikalien 40 %; Katalogangestellter 25 %
Borer, Patrick	Bibliothekar SAB, Katalogangestellter und Stv. IT-Stabsmitarbeiter 70 %
Eggenschwiler, Cécile	dipl. Bibl. BBS, Sachbearbeiterin Musikabteilung und Ausleiheangestellte 60 %
Elmer-Weya, Madeleine	dipl. Bibl. VSB, Leiterin der Musikabteilung und Öffentlichkeitsarbeit 75 %
Fiala-Tüscher, Jeannette	lic. rer. pol. u. dipl. Bibl. VSB, Katalogangestellte 60 %
Fluri-Heutschi, Erika	dipl. Bibl. VSB, Leiterin Erwachsenenbibliothek 85 %
Gasser, Heinz	Ausleiheangestellter und Sachbearbeiter Fernleihe
Graf-Vargas Ruedi	Dr. phil. I, Projektmitarbeiter, befristete Anstellung vom 7.4. bis 25.7.
Häni, Afra	dipl. Bibl. BBS, Katalogangestellte 15 %
Heinzl, Liselotte	Leiterin der Zentralen Verwaltung
Hertner-Kaser, Marianne	dipl. Bibl. BBS, Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken 30 %, fremdfinanziert
Heutschi, Peter	Abwart 60 %
Heutschi-Baumgartner, Susanne	Abwartin 20 %
Klenzi, Alexander	Leiter Magazin und Buchbinderei
Kofmel-Studer, Marianne	Bibliothekar SAB, Sachbearbeiterin Musikabteilung und Ausleiheangestellte 30 %

Kreienbühl-Jäggi, Jolanda	dipl. Bibl. BBS, Sachbearbeiterin Musikabteilung und Ausleiheangestellte 70 %
Mondiny, Rita	Ausleiheangestellte 50 %
Nussbaumer, Felix	dipl. Bibl. VSB, Leiter Katalogabteilung und IT-Stabsmitarbeiter 70 %
Privitelli, Elisabeth	Ausleiheangestellte 30 % bis 31.1., ab 1.2. 40 %
Probst, Peter	dipl. Bibl. VSB, Direktor allgemein-öffentlicher Bereich und Administration
Rederlechner, Beate	Ausleiheangestellte 70 %, Austritt 28.2.
Rindlisbacher, Hans	lic. phil. I, Wissenschaftlicher Assistent
Riniker, Gertrud	Direktionssekretärin 50 %
Rohrer, Stephan	dipl. Bibl. VSB u. Absolvent Bibliothekskaderkurs HWV Luzern, Katalogangestellter 80 %
Rüegg, Iris	dipl. Bibl. BBS, Katalogangestellte 70 %
Ryser, Christine	dipl. Bibl. VSB, Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek 70 %
Siegrist von Arx, Romy	Spezialistin für Information und Dokumentation, HTW Chur, Sachbearbeiterin und Ausleiheangestellte Kinder- und Jugendbibliothek 50 %
Studer, Martin	Hilfsbuchbinder 50 %, Austritt 31.12.
Walther, Nicole	Ausleiheangestellte 50 %, Eintritt 1.7.
Wyss, Christian	dipl. Bibl. VSB, Sachbearbeiter Musikabteilung und Ausleiheangestellter 40 %

*Liselotte Heinzl*

### ***Aushilfen***

#### *Zivildienstleistende*

Müller, Fabian, Winterthur	1.5. - 31.7.
Reitze, Johannes, Bellach	31.3. - 26.9.
Sotirovski, Konstantin, Zuchwil	7.1. - 7.5.

#### *Diverse freiwillige Einsätze*

Allemann, Marco	4.2. - 2.8.
Batzli, Daniel	3.1. - 28.2.
Bracher Rudolf	Seit 1.11.

#### *Graue Panther*

Eichhorn, Erich	Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek
Küchler, Annemarie	Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek
Leuenberger, Margriet	Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek
Vögeli, Liliana	Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek
Walker, Clara	Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek
Bosshart, Liliane	Geschichtenstunden Kinder- und Jugendbibliothek

An dieser Stelle sei unseren freiwilligen Aushilfen sehr herzlich gedankt. Sie verrichten unentbehrliche Arbeiten und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zum erfolgreichen Funktionieren unseres Betriebes.

#### ***Mutationen (Ein- und Austritte, Pensenänderungen)***

Graf-Vargas Ruedi	Dr. phil. I, Mitarbeiter am Projekt «Nachlass RR Dr. Urs Dietschi», befristete Anstellung vom 7.4. bis 25.7.
Rederlechner, Beate	Ausleiheangestellte 70 %, Austritt 28.2.
Studer, Martin	Mitarbeiter Buchbinderei 50 %, Austritt 31.12.
Walther, Nicole	Ausleiheangestellte 50 %, Eintritt 1.7.

#### *Liselotte Heinzl*

#### ***Pensionierung Beate Rederlechner***

Auf Ende Februar wurde Beate Rederlechner, Mitarbeiterin der Erwachsenenausleihe, pensioniert.

Beate Rederlechner wurde 1939 in Konstanz geboren, wo sie in der elterlichen Buchhandlung schon früh mit dem Buch und der Literatur in Kontakt kam. Nach der Schulzeit in Konstanz bildete sich Beate Rederlechner in Mainz zur Grafikerin aus und arbeitete später als freischaffende Grafikerin in München und in Solothurn. Seit dem 1. August 1989 war sie als Ausleiheangestellte der Erwachsenenausleihe der Zentralbibliothek tätig. Dank ihren pro-

funden Literaturkenntnissen und ihren steten Interessen für literarische Neuerscheinungen hatte sie bald einen treuen Kundenstamm. Ihre grafischen Fertigkeiten trugen zum Gelingen unzähliger Ausstellungen bei.

Beate Rederlechners Flexibilität, ihr ausgeprägtes Pflichtbewusstsein, vor allem aber ihre Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft im Umgang mit Kunden und Kollegen waren allseits sehr geschätzt. Unser herzlicher Dank und unsere guten Wünsche begleiten sie in ihren Ruhestand.

### ***Pensionierung Martin Studer***

Auf Ende Jahr wurde Martin Studer, Mitarbeiter der Buchbinderei, pensioniert.

Martin Studer wurde 1940 in Oberbuchsiten geboren. Nach dem Besuch der üblichen Schulen folgte 1955 ein Sprachaufenthalt in Brüssel. 1956-59 absolvierte Studer eine Lehre als Herrenschnneider. Nach der Rekrutenschule arbeitete er zunächst in der Lehrfirma, wechselte dann nach Genf und 1964 nach Wangen bei Olten, wo er bis zur Auflösung der Firma 1996 blieb. Er arbeitete dort in den verschiedensten Abteilungen und Funktionen; unter anderem war er Produktionsleiter in Rumänien. Am 1.10.1997 trat er als Mitarbeiter der Buchbinderei in die Zentralbibliothek ein. Hier übernahm er das Folieren, wirkte gelegentlich als Fotograf und baute unsere Sammlung solothurnischer Ansichtskarten aus, zu einem grossen Teil während der Freizeit.

Martin Studers regionalgeschichtliche Kenntnisse, vor allem aber auch seine stets gleich bleibende Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft waren allseits sehr geschätzt. Wir danken ihm herzlich für die geleisteten Dienste und wünschen ihm alles erdenklich Gute für die Zeit des Ruhestands.

### ***Auszeichnungen***

Im Frühling gewann Afra Häni für ihre Comic-Geschichte «Kitt et Kätt» den dritten Preis der Kategorie «Erwachsene» des Comicfestivals Fumetto, Luzern. Die Personalzeitschrift So! veröffentlichte in ihrer Nr. 3 ein Interview mit der Preisträgerin, ebenso die Solothurner Zeitung (11.6.).

Stephan Rohrer wurde im Herbst mit zwei Lyrik-Preisen ausgezeichnet: Mit einem Preis der «Nationalbibliothek des deutschsprachigen Gedichts» und einem Anerkennungspreis des SMS-Lyrik-Wettbewerbs des «Aargauer Kulturfestes». Ein Interview erschien in So! Nr. 6, und die beiden Solothurner Tageszeitungen berichteten darüber (Solothurner Tagblatt 28.11., Solothurner Zeitung 29.11.)

## Bestände

Die Zentralbibliothek sammelt und bewahrt:

*1. Bücher, Broschüren und Zeitschriften:*

wissenschaftliche Werke und Sachbücher; Belletristik der Schweiz und des Auslands; Werke über Stadt und Kanton Solothurn, über solothurnische Persönlichkeiten, Behörden, Institutionen, Unternehmungen und Vereine, solothurnische Privatdrucke.

*2. Handschriften, Bilder und Grafiken:*

aus älterer und neuerer Zeit, besonders Schriftstücke, Briefschaften, Stiche und Lithographien von solothurnischen Persönlichkeiten, Exlibris, solothurnische Trachtenbilder, Bilder und Ansichtskarten von Dorf-, Stadt-, Schloss- und anderen Ansichten zur solothurnischen Geschichte, Pläne und geographische Karten.

*3. Noten, Tonträger und audiovisuelle Medien:*

Tonträger von Musikwerken aller Zeiten und Sparten, Noten von Hauptwerken bedeutender Komponisten und Komponistinnen, Videokassetten von Opern, Musicals und Konzerten, Literatur zur Musik und Musikwissenschaft, Solodorensia; neue Medien für Erwachsene und Kinder, unter anderem Hörbücher, Hörspiele, Lernsoftware und Computerspiele sowie populäre Filme.

Der Lesesaal enthält die wichtigsten Nachschlagewerke zu verschiedenen Wissensgebieten, darunter Enzyklopädien, Handbücher, Wörterbücher, Gesetzessammlungen, Sammelbiografien solothurnischer, schweizerischer und ausländischer Persönlichkeiten.

Die Freihandabteilung der Erwachsenenbibliothek verfügt über einen Bestand von 35'000 Einheiten zu den verschiedensten Sachgebieten, u.a. zeitgenössische Unterhaltungsliteratur, die wichtigsten Werke älterer und moderner Literatur, Biografien, allgemein verständliche Werke über die wichtigsten Sachgebiete (Geschichte, Hauswirtschaft, Kunst, Länderkunde, Medizin, Naturwissenschaften, Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Recht und Politik, Religion, Sport und Freizeit, Technik, Theater und Musik, Wirtschaft) sowie Hörbücher, Sprachkurse, Videos und DVDs mit populären Filmen.

Das Magazin umfasst rund 750'000 Einheiten und enthält wissenschaftliche Bestände aus allen Sachgebieten und in allen Publikationsformen (Monographien, Serien, Periodika, Gesamtausgaben), ältere Werke aus der Freihandbibliothek, historische Bestände, Solodorensia, Karten und Rara.

Die Kinder- und Jugendbibliothek verfügt über einen Bestand von rund 35'000 Einheiten, darunter Bilderbücher, Romane und Erzählungen für Kinder und Jugendliche, Märchen, Sagen, Lyrik, Comics, Sachliteratur und Nachschlagewerke aller Wissensgebiete, fremdsprachige Literatur, Zeitschriften, didaktisch-pädagogische Literatur für Erwachsene und neue Medien für Kinder- und Jugendliche (Hörbücher, Hörspiele, Lernsoftware, Computerspiele). Der grösste Teil des Bestandes ist frei zugänglich, Werke des 18. und 19. Jahrhunderts werden im Magazin aufbewahrt.

Literatur, die wir nicht selbst anbieten, vermitteln wir über Fernleihe.

Die Musikabteilung mit ihren rund 45'000 Tonträgern – Schallplatten, Compact Discs, Kassetten, Videos, CD-ROMs und DVDs – zählt zu den führenden Tonträgerausleihen der Schweiz. Etwa die Hälfte des Bestandes ist frei zugänglich.

Wir sind Freunden und Gönnern dankbar für die Unterstützung unserer Bestrebungen. Insbesondere freuen wir uns über die Überreichung von Solodorensia, d.h. von Druckwerken, die den Kanton Solothurn betreffen, die von Solothurnern verfasst oder im Kanton Solothurn gedruckt worden sind, aber auch von solothurnischen Bilddokumenten sowie Musikalien und Aufnahmen von solothurnischen Komponisten und Interpreten. Unser Sammelauftrag gilt auch für alte solothurnische Fotos, Prospekte, Firmen- und Vereinsschriften. Gerne sichten wir mögliche Zuwendungen und holen sie ab (Telefon 032/ 624 11 41).

Gerne erinnern wir an dieser Stelle an die Möglichkeit, neben wohltätigen Organisationen auch die Zentralbibliothek zu Lebzeiten oder testamentarisch zu begünstigen.

## Berichte aus den Direktionen

### Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

#### *Kreditbewirtschaftung gemäss «wirkungsorientierter Verwaltungsführung»*

Die neue Kreditbewirtschaftung wurde im Berichtsjahr zum ersten Mal während eines vollen Jahres angewendet. Sie hat sich vollumfänglich bewährt. Die durch die Stiftungspartner vorgegebenen Defizitgarantien konnten eingehalten oder gar leicht unterschritten werden, obwohl viele Krankheitsfälle ein Überziehen des Aushilfekredits erforderten und im EDV-Bereich nicht vorhergesehene Umstellungen vorgenommen werden mussten.

### ***Benutzung***

Die Benutzung im ganzen Haus konnte von 414'535 auf 427'492 Ausleihen gesteigert werden. In allen Abteilungen haben die neuen Medien zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen. Im Bereich der Erwachsenenbibliothek stiegen gleichzeitig die Buchausleihen der Freihandabteilung und der Magazine. Es zeigte sich auch im vergangenen Jahr, dass mehr gelesen wird, wenn neue Medien angeboten werden.

Durch die rege Benutzung wurde das Personal der Ausleihen sehr stark gefordert. In der Erwachsenenbibliothek kamen zusätzlich krankheitsbedingte Absenzen dazu. Die Ausleihe der Kinder- und Jugendbibliothek stösst personell ebenfalls an Grenzen.

Erfreulich hat sich die Besucherzahl entwickelt. Im Berichtsjahr haben über 140'000 Benutzerinnen und Benutzer die Erwachsenenabteilungen besucht. Für die Kinder- und Jugendabteilung konnte die Besucherzahl im Berichtsjahr noch nicht erhoben werden.

### ***EDV***

Im Berichtsjahr fand in der EDV ein eigentlicher Paradigmawechsel bei der Hardware und dem Betriebssystem statt. Die in den Jahren 1997 und 1998 in grosser Zahl angeschafften PCs mit dem Betriebssystem Windows NT hatten vermehrt Pannen oder Totalausfälle. Es stellte sich die Frage, ob auf Windows XP oder 2000 umgestellt werden sollte, und, grundsätzlich, ob die breite Palette von Betriebssystemen – von Windows 95 über 97 und 98 bis zu XP und 2000 – noch in einem vernünftigen Zeitaufwand gewartet werden könne. Die Lösung fanden wir in der Variante Terminalserver. Bei dieser Variante wird die im Hause verwendete Software zentral verwaltet und ist damit für alle Anwender einheitlich. Änderungen an den für den täglichen Gebrauch benötigten Betriebssystemen finden nur an einem Ort statt und die unterschiedlichen Systeme der lokalen Datensicherungen sind zentralisiert und automatisiert. Den Gefahren, die von Viren oder Hackern ausgehen, kann besser begegnet werden. Schliesslich können auch ältere PCs weiterverwendet werden, weil die eigentlichen Vorgänge auf dem Terminalserver stattfinden.

Ein erster Arbeitsplatz mit reinem Terminalbetrieb wurde in der Kinder- und Jugendbibliothek eingerichtet. Die anderen Arbeitsplätze müssen zunächst über den zentralen Server angemeldet werden, bis sie auf Terminalbetrieb umgestellt werden können.

### ***Anschaffungskredit***

Dank der WoV-orientierten Kreditbewirtschaftung konnte im Berichtsjahr auch der Kredit für die Medienanschaffungen weiter gesteigert werden. Es konnten gezielt Lücken gefüllt werden, insbesondere bei den neuen Medien.

### ***Mitarbeit in schweizerischen Gremien: Vorstand BBS***

Im Berichtsjahr fand die Generalversammlung des BBS (Verband der Bibliothekare und Bibliotheken der Schweiz) in Bellinzona statt. Peter Probst, Vorstandsmitglied des Verbandes, präsentierte anlässlich eines Workshops zusammen mit Hermann Rohmer, Stadtbibliothek Winterthur, das Benchmarking-Projekt der IG-Studien- und Bildungsbibliotheken. Das Benchmarking-Projekt, ein Pilotprojekt, hat den statistischen Vergleich von Bibliotheken standardisiert und hat damit wesentlich zur Gestaltung der neuen Bibliotheksstatistik der Schweizer Bibliotheken beigetragen. Es soll im Jahre 2004 durch die Zürcher Hochschule in Winterthur wissenschaftlich weiterbegleitet werden.

*Peter Probst*

## **Bereich Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen**

### ***Überlegungen zu den Archivbeständen der Zentralbibliothek***

Eigentliche Spezialität der Zentralbibliothek ist das Sammeln, Konservieren, Erschliessen und Vermitteln von solothurnischen Medien und – vorzugsweise nicht-öffentlichen – Archivalien. Diese Spezialität ist der Hauptzweck des Wissenschaftlichen Bereichs; mit dem Bereitstellen von Quellen zu Stadt und Kanton Solothurn in archivisch oder bibliothekarisch erschlossener Form versucht er, seiner Aufgabe zu genügen. Nicht lokalpatriotische Neigung zur Innensicht steht dahinter, sondern die Vorstellung von einer «historiographischen Pyramide», in der die Geschichte einer Region bzw. eines Kantons ihren Platz und ihre Aufgabe zwischen der Mikrogeschichte und der nationalen und internationalen Geschichtsschreibung einnimmt.

Seit dem 19. Jahrhundert haben neben den Archiven auch Bibliotheken Privatnachsätze und Vereinsarchive gesammelt, und sie tun es noch immer. Im Laufe der Zeit hat sich ansatzweise eine Aufgabenteilung ergeben: Nachsätze von Politikern finden sich häufiger in Archiven, Nachsätze von künstlerisch tätigen Persönlichkeiten eher in Bibliotheken. Diese Faustregel wird aber oft durchbrochen, meist aus persönlichen Gründen. Der Nachlass Urs Dietschi ist ein Beispiel dafür: Dr. Urs Dietschi war als Erziehungsdirektor von Amtes wegen während Jahrzehnten Präsident der damaligen Bibliothekskommission und fühlte sich der Zentralbibliothek auch persönlich verbunden. Seine Witwe hat deshalb den Nachlass der Zentralbibliothek übergeben. – Die Zentralbibliothek besitzt eine grosse Anzahl von weiteren Nachlässen aus der Zeit vom 17. bis zum 20. Jahrhundert. Diese Sammlungen stehen gelegentlich etwas im Hintergrund der allgemeinen Wahrnehmung, u.a., weil der direkte Nutzen nicht offensichtlich ist.

Von den über 100 Nachlässen – darunter auch wichtigen Legaten von solothurnischen Musikern – ist etwa ein Drittel so weit erschlossen, dass die Dokumente von der Forschung unmittelbar genutzt werden können. Der Rest präsentiert sich in unterschiedlichem Bearbeitungsstand. Falls ein Wissenschaftler mit diesen nicht oder erst vorläufig erschlossenen Materialien arbeiten möchte, ist eine umfassende Beratung, ja eine zeitaufwändige eigentliche Mitarbeit des wissenschaftlichen Assistenten bzw. des Wissenschaftlichen Bearbeiters der Musikalien erforderlich – nicht zuletzt auch aus Sicherheitsgründen, sind doch nicht erschlossene Schätze stark gefährdet.

Oberste Ziele der Leitung des Wissenschaftlichen Bereichs sind daher, (1) die solothurnischen Archivalien als Spezialität gezielt zu stärken und die Sammlung weiter auszubauen und, (2), diese Aktivitäten einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Die Erschliessungsprojekte des vergangenen Jahres wurden der Öffentlichkeit in verschiedenen Formen vorgestellt. Zu allen wichtigen Ereignissen wurden Medienmitteilungen versandt, über die Historische Musiksammlung wurde eine Publikation herausgegeben, und eine Ausstellung widmete sich dem Alten Buch. – Die Übersicht über die in der Zentralbibliothek Solothurn vorhandenen Privatnachlässe ist als pdf-Datei auf dem Internet einzusehen ([www.zbsolothurn.ch](http://www.zbsolothurn.ch), «Bibliotheken / Spezialsammlungen»).

### ***Einzelne Projekte***

#### *Handbuch der Historischen Buchbestände*

Die Arbeiten am Artikel für das «Handbuch der Historischen Buchbestände der Schweiz» liefen weiter. Verena Bider ergänzte den historischen Teil der von Urs Amacher erarbeiteten Übersicht über den Buchbestand 1500-1900 und integrierte den von Hans-Rudolf Binz fertiggestellten Teil über die Historische Musiksammlung. Hans Rindlisbacher wird seinen Teil, die Beschreibung der Inkunabelsammlung der Zentralbibliothek Solothurn, um Erkenntnisse aus der Provenienzforschung erweitern.

Das Handbuch-Projekt ist aufwändig, wirkt aber auf den Wissenschaftlichen Bereich anregend: Eine Veranstaltung und zwei Publikationen sind Nebenprodukte aus der Arbeit am Handbuch-Artikel.

- Urs Amacher gestaltete im Januar die Ausstellung «Theodora» mit Handschriften und Büchern zum neu entdeckten Fragment der Theodora-Vita auf einem Pergamenteinband (siehe Ausstellungen, S. 46).
- Er publizierte eine Abschrift des «Theodora»-Fragments in der «Vox Romanica» (siehe Publikationen, S. 48).

- Hans-Rudolf Binz veröffentlichte seine Forschungen über die Geschichte der Historischen Musiksammlung zum 30. Jubiläum der Musikabteilung. Das unauffällige Bändchen enthält erstmals eine Übersicht über die Musikgeschichte Solothurns, soweit sie sich in den Beständen der Zentralbibliothek niedergeschlagen hat. Die Übersicht basiert auf Provenienzforschung und genauer Literaturrecherche – erstmals sind die beiden Ansätze systematisch betrieben und ausgewertet worden, und erstmals ist der Stand der gegenwärtigen Kenntnisse schriftlich niedergelegt.

#### *Nachlass Hans Kunz (1904-1982)*

Aus regulären Mitteln – zu Lasten der Katalogabteilung – wurde die Fortsetzung der Erschliessung des Nachlasses Hans Kunz weiter vorangetrieben. Um praktische Fragen abzuklären, besuchte die Bearbeiterin Jeannette Fiala diverse Institutionen, die ebenfalls eine bibliothekarische Nachlasserschliessung betreiben, darunter die Sammlung Alte Drucke der ETH-Bibliothek Zürich und das Schweizerische Literaturarchiv in Bern. Auch über dieses Projekt berichteten die Medien: Die Solothurner Zeitung am 22.3. und das Oltner Tagblatt am 27.3. – Seit Herbst 2003 bereitet eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vorstandsmitgliedern der Hans-Kunz-Gesellschaft und Verena Bider, eine Fachtagung zum 100. Geburtstag des bedeutenden Philosophen vor. Geplant sind Referate im Lesesaal der Zentralbibliothek, Führungen durch das Kunz-Archiv und eine Ausstellung mit Manuskripten aus dem Nachlass Kunz.

#### *Nachlass Urs Dietschi (1901-1982)*

Dr. Urs Dietschi, von Lostorf und Olten, Jurist, war 1929 an der Gründung der jungliberalen Bewegung des Kantons Solothurn und der Schweiz beteiligt und war von 1941-45 Landesobmann der Bewegung. 1933-37 amtierte er als freisinniger Solothurner Kantonsrat, 1937-1966 als Regierungsrat, 1943-59 als Nationalrat, 1952-71 als Präsident der Eidg. Kommission für Natur- und Heimatschutz. Seine Witwe Emmy Dietschi übergab den Nachlass der Zentralbibliothek.

Die Erschliessung seines Nachlasses konnte im April mit Unterstützung des Lotteriefonds des Kantons Solothurn in Angriff genommen werden. Ein externer Projektmitarbeiter, Dr. Ruedi Graf, entwarf eine Systematik auf Basis einer Grobordnung von Hans Rindlisbacher und begann, die Archivalien zu ordnen und in einer Datenbank zu verzeichnen. Das Material war allerdings so umfangreich, dass die Fertigstellung innerhalb der vorgesehenen Frist nicht möglich war. Der Abschluss des Projekts und die geplanten Interviews mit Frau Emmy Dietschi mussten deshalb auf das Jahr 2004 verschoben werden. Die Medien interessierten sich für diese Arbeit und berichteten wiederholt darüber: am 16.4. im Oltner Tagblatt, am 17.4. in der Solothurner Zeitung und im Intro-TV am 11.6.

#### *Nachlass Casimir Meister (1869-1941)*

Die zweite vom Lotteriefonds mitfinanzierte Erschliessung betraf den Nachlass Casimir Meister. Casimir Meister, aus Matzendorf, war Kirchenmusiker und Komponist. Er erhielt seine musikalische Ausbildung an der Musikschule in Lausanne, danach bei J. Rheinberger in München sowie bei T. Dubois, C.-A. Bériot und C.-M. Widor in Paris. Nach Anstellungen als Musikdirektor in Bulle und Glarus liess er sich 1898 in Solothurn nieder. Im Jahr 1922 wurde er Domkapellmeister an der St. Ursenkathedrale. Er komponierte kirchenmusikalische Werke, darunter Chorlieder, Messen, Orgelmusik, aber auch Kammermusik und Volkslieder; so vertonte er unter anderem das berühmte Gedicht «D Zyt isch do» von Josef Reinhart.

Für dieses Projekt konnte Prof. Hans-Rudolf Dürrenmatt, ehemaliger Leiter der Musikbibliothek der Zentralbibliothek Solothurn, gewonnen werden. Er ordnete und verzeichnete den Nachlass und erstellte umfassende Katalogaufnahmen für die Musikalien – eine aufwändige Arbeit, hat doch Casimir Meister viele Werke selber neu bearbeitet oder für andere Stimm-lagen und andere Instrumente umgeschrieben. Das Findmittel bildet diese inneren Zusammenhänge in einer systematischen Ordnung ab. In seinem Schlussbericht schlägt er schliesslich Themen vor, die sich aus musikwissenschaftlicher Sicht für eine Bearbeitung durch Musikwissenschaftler eignen würden.

#### *Theaterarchiv, Theaterdatenbank*

Im Jahr 2002 hat der Stiftungsrat des Theaters Biel-Solothurn Dr. Simone Gojan mit der Erarbeitung einer Geschichte des Theaters Solothurn betraut. Das Buch wird Ende 2004 oder zu Beginn des Jahres 2005 in der Schriftenreihe der Zentralbibliothek erscheinen. Die Solothurner Zeitung berichtete am 15.10. darüber. – Die Zentralbibliothek hat die Arbeit der Autoren im vergangenen Jahr vielfältig unterstützt. Am wichtigsten war die Erstellung einer Grobordnung des Theaterarchivs durch den wissenschaftlichen Assistenten (siehe auch Bericht H. Rindlisbacher, Seite 30). Im gleichen Zusammenhang stand ein kleineres Projekt: Drei Zivildienstleistende erfassten die Daten von Solothurner Theateraufführungen der 30er bis 50er Jahre aus den damaligen Programmheften. Die Arbeit floss ein in die Theaterdatenbank des Schweizerischen Theaterarchivs Bern; Stephan Rohrer leitete sie.

#### *Archiv der Genossenschaft Rössli Balsthal*

Unter Anleitung des Wissenschaftlichen Assistenten erstellte die FH-Praktikantin Nadja Kehl eine Grobordnung des Archivs der Genossenschaft Rössli Balsthal, das wir letztes Jahr von Herrn Emil Kiefer †, Wangen bei Olten, erhalten hatten (siehe auch Bericht H. Rindlisbacher, S. 30).

#### *Digitalisierung des Werkverzeichnisses Auguste Jaeger (1881-1954)*

Im vergangenen Jahr hat uns Prof. Peter Amiet seine in akribischer Arbeit erstellte Übersicht über die Werke des Malers und Zeichners Auguste Jaeger überreicht. Jaeger wirkte von 1921 bis 1952 als Zeichenlehrer an der Kantonsschule Solothurn. Das Verzeichnis liegt in Zettelform vor. Es wurde in diesem Jahr in einer Datenbank erfasst, damit es einem grösseren Kreis von Interessierten zur Verfügung gestellt werden kann. Die Datenbank erstellte Hans-Rudolf Binz, die Erfassung besorgte ein externer Freiwilliger, Daniel Batzli. Vorerst ist die Einsichtnahme im Haus möglich, später soll die Präsentation im Internet erfolgen.

#### *Projekt Gedenkfeier Olga Brand (1905-1973)*

Auch der Nachlass der eigenwilligen Solothurner Lyrikerin liegt in der Zentralbibliothek. Die Zentralbibliothek arbeitet deshalb mit am Projekt «Olga Brand» der Töpfergesellschaft. Zum 100. Geburtstag der Solothurner Lyrikerin wird im Herbst 2005 eine Gedenkfeier mit Musik, Lesung und Würdigung veranstaltet werden; auf diesen Zeitpunkt wird auch eine Auswahl von Gedichten neu aufgelegt. Eine Ausstellung in der Halle der Zentralbibliothek wird Manuskripte und Gegenstände aus dem Nachlass zeigen.

#### *Wissenschaftliche Spezialliteratur*

Die Zentralbibliothek als grösste öffentliche Bibliothek des Kantons baut ihren Bestand an wissenschaftlicher Literatur systematisch aus. Auch bei knappen Finanzen werden die wichtigsten Grundlagenwerke v.a. der Geisteswissenschaften angeschafft. Als Beispiel soll die Komplettierung der «Monumenta Germaniae historica» genannt werden.

#### *Lesesaal*

Der Lesesaal ist bei Studierenden sehr beliebt, sei es wegen seiner Bestände, sei es wegen der Möglichkeit, still und konzentriert zu arbeiten.

Die Aufstellungssystematik des Lesesaales und der Bestand waren in den 90er Jahren komplett erneuert worden. Eine gründliche Durchsicht und Erneuerung der Bestände war deshalb wieder fällig. Die «Freunde der Zentralbibliothek» spendeten freundlicherweise Fr. 6'000.— für Neuanschaffungen wissenschaftlicher Werke. Das Revisionsprojekt wurde von Anita Bieri geleitet; der Wissenschaftliche Assistent, der Leiter der Historischen Musiksammlung, die Leiterin der Musikabteilung sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Katalogabteilung bearbeiteten die einzelnen Sachgruppen.

### ***Mitarbeit in schweizerischen Gremien: AG Sammelauftrag***

Im Berichtsjahr schloss eine Arbeitsgruppe der Interessengemeinschaft Studien- und Bildungsbibliotheken der Bibliothekarinnen/Bibliothekare und Bibliotheken der Schweiz ein strategisches Papier zur Frage des regionalen Sammelauftrages ab. Eine Nachfolge-Arbeitsgruppe wurde beauftragt, dazu ein Empfehlungspapier für die Praxis zu erarbeiten. Verena Bider leitete die Gruppe, Stephan Rohrer führte das Protokoll.

Die AG tagte dreimal in Solothurn. Auf der Grundlage der Weisungen der Schweizerischen Landesbibliothek und der praktischen Erfahrung der Mitglieder der Arbeitsgruppe konnten Vorschläge zur Beantwortung der wichtigsten Fragen formuliert werden: Wie weit soll man Publikationen sammeln, die ausserhalb des Buchhandels publiziert werden? Wo liegt die Grenze zwischen privatem Dokument und Veröffentlichung? Muss die Produktion von Verlagen mit Steuersitz in einer bestimmten Region gesammelt werden? – Das Papier wird der IG Studien- und Bildungsbibliotheken im Jahr 2004 vorgelegt werden.

### ***Langzeitarchivierung***

Im Sommer wurde anlässlich einer Übungswoche des Kulturgüterschutzes ein Teil unserer Grafiksammlung verfilmt. Die Aktion fand auch in den Medien ein Echo (Solothurner Zeitung, 28.6.). Guido Schenker, Verantwortlicher für den Kulturgüterschutz des Kantons Solothurn, führte die Arbeit im August weiter.

Eine Textil- und eine Bildrestauratorin besichtigten unsere Bestände und gaben Empfehlungen ab.

*Verena Bider*

## **Berichte aus den Abteilungen**

### **Freihandabteilung der Erwachsenenbibliothek**

Für die Freihandabteilung der Erwachsenenbibliothek konnten ausreichend Neuanschaffungen getätigt werden. Ein besonderes Augenmerk wurde auf Neuerscheinungen gelegt, die in den Massenmedien Beachtung gefunden haben. Auch auf die Anschaffungsvorschläge unserer Benutzer gehen wir nach Möglichkeit ein.

Bei den Sachbüchern versuchen wir, in allen Gebieten aktuell zu sein und veraltete Bücher auszuscheiden. Die meisten werden ins Magazin umsigniert und können über den elektronischen Katalog gefunden und bestellt werden.

In allen Sparten sind mehr Medien ausgeliehen worden als letztes Jahr. Vor allem die neuen Medien erfreuen sich grosser Beliebtheit. Am beliebtesten sind, wie schon letztes Jahr, DVD-Filme. Auch Hörbücher, auf CDs oder Kassetten, werden gerne genutzt; viele Benutzer hören sie während des Autofahrens.

Der Fernleiheverkehr hat nach einer Stagnation wieder zugenommen. Die meisten Anfragen laufen heute über das Internet. Bestellungen mit Leihschein sind grosse Ausnahmen.

Unsere zwei Internetstationen werden sehr rege benutzt.

Die Zentrale Ausleihe bewährt sich. Trotzdem gibt es häufig personelle Engpässe: Eine Mitarbeiterin ist pensioniert worden, und ihre Nachfolgerin hat erst drei Monate später mit ihrer Arbeit bei uns anfangen können. Eine andere Kollegin ist krankheitshalber mehrere Monate ausgefallen. Über den Aushilfskredit konnten Marianne Sperisen, Cécile Eggenschwiler und Anita Bieri eingesetzt werden. Nur dank dem grossen Einsatz und der grossen Motivation aller Ausleiheangestellten ist es möglich, die Ausleihe reibungslos in Gang zu halten.

Im Berichtsjahr sind 47 Führungen mit Schülerinnen und Schülern der Kantonsschule im Zusammenhang mit der Aktion «Lernen am Projekt» durchgeführt worden, ausserdem mit Berufswahlklassen, mit Asylbewerbern der Caritas, mit Teilnehmern von Arbeitslosenprojekten, mit Konfirmandenklassen und mit Seniorengruppen.

Jeden Dienstagnachmittag bietet die Ausleihe in Zusammenarbeit mit der Katalogabteilung eine Benutzerschulung am OPAC an.

*Erika Fluri*

## Kinder- und Jugendbibliothek

Die Kinder- und Jugendbibliothek kann wieder ein äusserst abwechslungsreiches und lebhaftes Jahr verzeichnen. Die Zahl der aktiven jungen Leserinnen und Leser stieg auf über 4000 und auch die Anzahl der Gesamtausleihen hat, vor allem zugunsten der neuen Medien, weiter zugenommen. Dies zeigt, dass das Angebot der Abteilung geschätzt wird und dies wiederum freut die trotz hoher Arbeitsbelastung immer voll motivierten Mitarbeiterinnen der Kinder- und Jugendbibliothek. Der Personalengpass konnte einmal mehr dank der unermüdlichen und ehrenamtlichen Unterstützung des Vereins Grauer Panther bei den Ord-

nungsarbeiten und dank dem ständigen Einsatz von Praktikanten und Zivildienstleistenden in der Ausleihe aufgefangen werden.

### ***Medienbestand***

#### *Bücher*

Der Buchbestand der Kinder- und Jugendbibliothek wurde im Berichtsjahr um 1'806 Neuanschaffungen erweitert, so dass der Gesamtbestand – inklusive Magazin – heute 35'103 Kinder- und Jugendbücher beträgt.

Aus der Einsicht, dass Leseförderung auf der Unterstufe besonders wichtig ist, wurde im Berichtsjahr der Bestand an Erzählungen für das erste Lesealter revidiert und aktualisiert. Nicht mehr zeitgemässe Bücher wurden ins Magazin gestellt und aktuelle Titel und Autoren wurden, wenn nötig, ersetzt und ergänzt. Um Vergleichsmöglichkeiten zu bieten, wurden Kinderklassiker wie «Doktor Dolittle», «Peterchens Mondfahrt», «Der Zauberer von Oz» oder «Pinocchio» mehrfach, in unterschiedlichen modernen Bearbeitungen, angeschafft. Da die Tendenz zu Krimis, Pferdebüchern und realitätsnahen Geschichten schon im Erstlesealter zunimmt, wurden die entsprechenden Bücher mit Interessenklebern ausgerüstet.

Seit Jahren werden Bilder-, Kinder- und Jugendbücher, die thematisch, sprachlich oder auch von ihrer künstlerischen Umsetzung her speziell auffallen, als «besonders» bezeichnet. Entwicklungen und Veränderungen in der Kinder- und Jugendliteratur führen dazu, dass vieles, das vor einiger Zeit noch den Rahmen des Üblichen sprengte, heute als gängig gilt. Um dem Rechnung zu tragen, wurde die ganze Gruppe neu gesichtet, überarbeitet und erweitert.

#### *Neue Medien*

Die seit gut zwei Jahren in die Kinder- und Jugendbibliothek integrierten neuen Medien sind überaus beliebt und aus der Abteilung nicht mehr wegzudenken. Dank einer einmaligen grosszügigen finanziellen Unterstützung der «Freunde der Zentralbibliothek», die wir an dieser Stelle ganz herzlich verdanken, konnte der Bestand weiter gezielt ausgebaut werden. Gestützt auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen, wurden vor allem Videos, DVDs und CD-ROMs angeschafft. Da der Medienmarkt ein fast unüberschaubares Sortiment an Kinder-Software in ganz unterschiedlicher Qualität anbietet, wurden CD-ROMs vor allem aufgrund von Rezensionen in Fachzeitschriften oder auf Empfehlungen von Fachleuten hin gekauft. Sprach- und Mathematiklernspiele nahmen dabei einen besonderen Stellenwert ein. Benutzerwünsche wurden so weit als möglich berücksichtigt. Der gesamte Bestand an neuen Medien belief sich Ende des Berichtsjahres auf 4'261 Exemplare – somit ist die Anzahl der Medien gegenüber dem letzten Jahr um 20 % gestiegen.

Die Beliebtheit der neuen Medien bei Kindern und Jugendlichen zeigt sich in den Ausleihzahlen der Kinder- und Jugendbibliothek deutlich: Gegenüber dem letzten Jahr nahm die Ausleihe der neuen Medien um 25 % zu. Die Buchausleihe hingegen stagnierte erstmals. Das könnte zur Annahme führen, dass die Kinder weniger lesen, wenn ihnen Filme, Hörbücher oder Lernspiele zur Verfügung stehen. Laut Untersuchungen von Fachleuten wirken neue Medien allerdings nicht leseverhindernd, sondern leseanregend; sie können zum Lesen von Büchern führen und erweisen sich damit als weitere Möglichkeit der Leseförderung. Liegt der Grund im Reiz des Neuen? Es wird jedenfalls interessant sein, die entsprechenden Ausleihzahlen in den nächsten Jahren zu beobachten.

### ***Dienstleistungen für Schulen***

Im Berichtsjahr fanden 29 Führungen für Schulklassen aller Schulstufen statt. Verschiedene Lehrkräfte benützten ausserhalb der Ausleihzeit, um ein Thema zu bearbeiten oder gezielt Bücher auszuleihen. Weiter besuchte eine Klasse der pädagogischen Fachhochschule die Kinder- und Jugendbibliothek im Rahmen des Deutschunterrichts und liess sich von Christine Ryser über Anschaffungskriterien und Leseverhalten von Primarschulkindern orientieren.

Die Nachfrage nach Themenkoffern für die Schule war wiederum sehr gross. Rund 170 Bücherbeigen – 50 mehr als letztes Jahr – wurden bereitgestellt. Da oftmals gleichzeitig von verschiedenen Lehrkräften dieselbe Thematik verlangt wurde, musste der Bücherbestand zu den Themen Mittelalter, Römisches Reich, Zirkus und Steinzeit erweitert werden.

### ***Öffentlichkeitsarbeit***

#### ***«Lesen bewegt»***

Als Reaktion auf die Ergebnisse der PISA-Studie 2000 lancierte das Departement für Bildung und Kultur im Herbst das kantonale Leseförderungsprojekt «Lesen bewegt» in Form eines Lesewettbewerbs. Es richtete sich vor allem an die Schulen; aber auch die Bibliotheken waren aufgefordert, die Aktion zu unterstützen. Die Kinder- und Jugendbibliothek stellte den lesefreudigen Kindern und Jugendlichen die Wettbewerbsbücher in Mehrfachexemplaren zur Verfügung und organisierte verschiedene Anlässe. Das Leseförderungsprojekt «bewegte» nicht nur zahlreiche Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrkräfte, sondern auch den Betrieb in der Kinder- und Jugendbibliothek. Das Interesse an Büchern und am Lesen nahm spürbar zu, ein eigentliches Lesefieber brach aus und viele Eltern unterstützten ihre Kinder beim Vorwärtkommen auf der Lesestrecke bis Pisa – ein Ziel, das wahrscheinlich weit überschritten wird, da die Aktion noch bis Mai 2004 dauert.

### *Schweizer Erzählnacht*

Der offizielle Start von «Lesen bewegt» fand am 14. November im Lesesaal der Zentralbibliothek im Beisein von Frau Regierungsrätin Ruth Gisi statt, anlässlich der Schweizer Erzählnacht. Ruth Gisi verwies in ihrer Begrüssungsrede auf die Bedeutung des Erzählens – «Erzählen ist der Einstieg ins Lesen». Sie freute sich über die zahlreich erschienenen Kinder und Eltern, die neugierig auf Geschichten warteten. Zum Motto «Wenn einer eine Reise tut...» wurde das Publikum in drei Erzählblöcken in ganz unterschiedliche Bücherwelten entführt: Helga van Riet nahm die Jüngsten auf eine Weltreise mit und bezog die Kinder aktiv in ihre erzählten und gespielten Geschichten mit ein, Samuel Schild las aus Neuerscheinungen für ältere Schulkinder und Peter Bichsel schliesslich fesselte seine erwachsenen Zuhörerinnen und Zuhörer mit eigenen Texten. In den Pausen wurden Erfrischungen serviert. Erst gegen Mitternacht wurden die letzten Lichter in der Bibliothek gelöscht.

### *Weitere Anlässe für Kinder und Jugendliche...*

Wiederum freuten sich zahlreiche Kinder ab vier Jahren über die Geschichten, die ihnen Liliane Bosshart mit viel Einfühlungsvermögen und unermüdlichem Engagement jeden zweiten Freitagnachmittag erzählte.

Kurz vor den Sommerferien fand am 2. Juli der Kinderbücher-Flohmarkt statt, an dem sich viele Kinder und Jugendliche beteiligten, indem sie Kinder- und Jugendbücher zum Verkauf anboten oder selber günstige Ferienlektüre kauften.

Mit einer Bibliotheksnacht zum Thema «Licht» beteiligte sich die Kinder- und Jugendbibliothek auch dieses Jahr wieder am Solothurner Ferienpass. Ein Nachtessen, eine kleine Einführung in die Fotografie, Schattentheater, das Betrachten des Nachthimmels im Park, Lesen, Schlafen und ein abschliessendes gemeinsames Frühstück gehörten zum Programm.

### *... und für Erwachsene*

Um interessierten Eltern und Lehrkräften den Zugang zu den neuen Medien zu erleichtern, organisierte die Kinder- und Jugendbibliothek am 6. Mai einen Referatsabend mit Workshop zum Thema: Welche Computerspiele und welche Lernsoftware sind für Kinder und Jugendliche geeignet? Die beiden Referenten Jürg Krämer und Jürg Trussardi informierten aus pädagogischer Sicht über sinnvolles Lernen und Spielen mit dem PC. Ausgewählte und empfohlene Spiele konnten von den Anwesenden selber ausprobiert werden.

Am 3. Juli fand ein Bücherabend für Katechetinnen und Katecheten der reformierten Kirchgemeinde Derendingen statt. Nach einer kurzen Einführung in die Kinder- und Jugendbib-

liothek stellte Christine Ryser Kinderbücher zu den Themenkreisen «Leben – Sterben – Tod» vor.

Im Rahmen der Leseförderungsaktion «Lesen bewegt» organisierte die Kinder- und Jugendbibliothek am 25. November einen Bücherabend für Eltern, Kindergärtnerinnen und Lehrkräfte: «Weihnachtsbücher für Kinder und Jugendliche, Elternhaus und Schule». Die Referentin Christine Lischer vom «Forum Lesewelt» stellte Neuerscheinungen vor und gab allgemeine Tipps und Anregungen für die Leseförderung von Kindern.

#### ***Zusammenarbeit mit anderen Institutionen***

Die Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek arbeitete in folgenden Gremien mit, die sich mit Kinder- und Jugendliteratur oder Leseförderung befassen:

- Als Mitglied des leitenden Ausschusses beteiligte sie sich an der Programmgestaltung des Verlags des Schweizerischen Jugendschriftenwerks SJW.
- Für das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien half sie bei der Buchauswahl für verschiedene Leseförderungsprojekte wie «Lesebazillus», «Bücherraupe», «Ton ab – Buch auf».
- Beim kantonalen Leseförderungsprojekt «Lesen bewegt» war sie verantwortlich für den Kontakt zwischen der Zentralbibliothek und der Projektleitung.

*Christine Ryser*

#### **Musikabteilung**

Das vergangene Jahr stand im Zeichen des 30-jährigen Bestehens der Musikabteilung. Sämtliche musikalischen Veranstaltungen wurden unter diesem Vorzeichen durchgeführt und gipfelten in einer Ausstellung mit Festkonzert im September.

#### ***Personelles***

Die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen des Ausleiheteams wurde weiter verbessert. – Das Personal der Musikabteilung war stark belastet. Der Betrieb könnte ohne z.T. ehrenamtliche Hilfskräfte für Ordnungsarbeiten nicht gewährleistet werden.

### ***Bestandspflege***

Im vergangenen Jahr wurden folgende Tonträger-Bestände überarbeitet:

Jazz, Blasmusik, Pop A-L. Dabei wurden wenig gefragte CDs entweder umsigniert und ins Magazin gestellt (339) oder ausgeschieden (102); sehr stark gefragte CDs wurden, wenn möglich, ersetzt; bei extrem starker Nachfrage wurden gelegentlich Zweitexemplare angeschafft.

Die Abteilung Folklore wurde durch eine Rubrik «Weltmusik» ergänzt.

Spezielle Beachtung hat man in diesem Jahr auch den seit längerer Zeit vermissten, resp. nicht zurück gebrachten Medien geschenkt; ein Teil dieser CDs konnte wieder beschafft werden, die Katalogaufnahmen der endgültig vermissten Medien wurden gelöscht.

Um in unserem Gestell für Medienpakete eine klare Übersicht zu bekommen, wurden die rund 200 Medienpakete mit einer Ordnungsnummer versehen.

In den Anfängen der EDV-Katalogisierung der Musikabteilung waren dieselben Einspielungen von Musikwerken auf verschiedenen Tonträgern wie Langspielplatte (Signatur LP), Musikkassette (Signatur MC) und CD in einer einzigen Katalogaufnahme zusammengefasst worden. Dies verunmöglicht allerdings die Vormerkung auf einen bestimmten Tonträgertyp. Im vergangenen Jahr wurden nun rund 3000 LP- und MC-Signaturen aus diesen Aufnahmen gelöscht.

Auch die Notenbestände müssen periodisch überarbeitet werden. Da in den vergangenen Jahren die Literatur für Bläserformationen systematisch ausgebaut worden war, musste 2003 der gesamte Bestand für diese Besetzungen in den ersten Stock verlegt werden. Auch das Erscheinen von Urtext-Ausgaben von Standardwerken der Musikkultur bedingt immer wieder Umstellungen und Neuorientierungen in den Notenbeständen.

### ***Ausleihezahlen***

Die Ausleihezahlen der Musikabteilung haben leicht abgenommen. Demgegenüber ist die Nachfrage nach neuen Medien in den andern Abteilungen massiv gestiegen – die Benutzerinnen und Benutzer mit einem Abonnement für neue Medien bedienen sich jetzt im ganzen Haus, was sehr positiv gewertet werden darf.

### ***Öffentlichkeitsarbeit***

Das 30-jährige Bestehen der Musikabteilung war ein willkommener Anlass, ihre Präsenz in den Medien zu verstärken.

### *Führungen*

Im Jahr 2003 haben 9 Schulklassen der Oberstufe die Musikabteilung besucht.

Wie schon in den vergangenen Jahren bot die Musikabteilung im Rahmen der Lehrerinnen- und Lehrer-Fort- und Weiterbildung unter dem Titel «Folklore, Rap und Blues» eine Einführung in die Bestände der Musikabteilung an (6. November).

Die speziellen EDV-Einführungen in der Musikabteilung wurden bis Mitte Jahr weiter geführt, später aber mangels Interesse vorläufig fallen gelassen.

### *Konzerte*

Am 8. März 2003 fand in der Jesuitenkirche ein Konzert statt unter dem Titel: *Schweizer Renaissance-Musik: Werke aus Glareans Dodecachordon*. Das Ensemble Glarean (Theresa Lehmann, Patrick Oetterli u.a.) interpretierte Werke von Gregor Meyer, Fridolin Sicher (nicht wie auf dem Programm Hans Kotter) und Johannes Wannenmacher. Das Dodecachordon wurde 1547 in Basel gedruckt. Glarean, der schweizerische Humanist und Musiktheoretiker, erläutert darin die Lehre von den zwölf Tonarten; Werke verschiedener Komponisten illustrieren den theoretischen Teil. Die Zentralbibliothek ist im Besitz einer Ausgabe dieses Werkes. Dieser Druck diente dem Ensemble Glarean als Grundlage für sein Konzert.

Am 7. Mai fand im Kleinen Konzertsaal ein Kammermusikabend mit dem *Lumina-Quartett* statt. Der Cellist Yves Sandoz aus Lohn und seine Musikerkolleginnen interpretierten Werke von Haydn, Tschaikowsky und Schostakowitsch. Die durchwegs sehr jungen Musiker und Musikerinnen hatten den «Förderpreis Orpheus-Konzerte 2003» gewonnen, welcher ihnen ein Konzert in der Tonhalle Zürich ermöglichte (14. Mai); der Auftritt in Solothurn war eine Art Hauptprobe. Yves Sandoz wird im Frühling 2004 einen Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn erhalten.

Aus Anlass des 30-jährigen Bestehens der Musikabteilung wurden auf Anregung unseres Stiftungsratsmitglieds Kurt Heckendorn in der Eingangshalle Partituren des Solothurner Komponisten *Hermann Meier* ausgestellt (17. September bis 11. Oktober). Hermann Meier lebte und wirkte von 1906 bis 2002 im Schwarzbubenland. Eröffnet wurde diese Ausstellung mit einem Festkonzert am 16. September. Das Programm umfasste eine Auswahl der sehr eigenwilligen Werke von Hermann Meier, interpretiert und kommentiert von Urs Peter Schneider, Klavier, und Gabrielle Brunner, Violine. Frau Regierungsrätin Ruth Gisi umriss in ihrer Festansprache die Geschichte der Musikbibliothek. Der erste Leiter der Abteilung, Dr. Hans-Rudolf Dürrenmatt, hielt einen Rückblick auf die Anfänge der Musikbibliothek.

### *Veranstaltungen der Volkshochschule Solothurn*

Im Rahmen des Kursangebotes der Volkshochschule Solothurn fanden in der Musikabteilung im letzten Jahr folgende Kurse statt:

«Wege zum Verstehen von «neuer» und «alter» Musik. Musikgeschichte im Überblick mit Tonbeispielen», Kurs von Prof. Dr. Hans-Rudolf Dürrenmatt, Musikwissenschaftler, Bern (20. und 27. Mai). Der Referent zeigte der historischen Entwicklung vom Gregorianischen Choral bis zur Computermusik folgend, was von den jeweiligen Zeitgenossen als «neu» gehört wurde und wie dieses Neue vom Publikum aufgenommen wurde.

Unter dem Titel «Das Orchester» bot Joachim Salau, Musikwissenschaftler aus Basel, auch 2003 wieder einen dreiteiligen Kurs an (10., 17. und 24. Nov.). Nach einem Abriss über die Entwicklung des Orchesters stellte Salau verschiedene Instrumente vor und erklärte ihre jeweiligen Eigenarten.

### *Einführungen in Musiktheaterproduktionen des Theaters Biel-Solothurn*

Zu folgenden Musiktheaterproduktionen des Theaters Biel-Solothurn fanden in der Musikabteilung Einführungen statt:

*Antigone* von Tommaso Traetta (24. März)

*L'Elisir d'amore* von Gaetano Donizetti (28. April)

Diese beiden Einführungsabende wurden in bewährter Manier von der Musikwissenschaftlerin Annelise Alder, Bern, und der Musikdramaturgin Bettina Ralfs, Biel, durchgeführt.

Für die Theater-Saison 2003/04 mussten die Einführungsabende neu organisiert werden. Frau Alder wollte aus familiären Gründen von ihren Verpflichtungen zurücktreten, und das Theater hatte schon in der vergangenen Saison selber kurze Einführungen vor jeder Vorstellung angeboten – die Besucherzahlen unserer Einführungsabende gingen demzufolge stark zurück.

Mit Frau Ralfs und der Leitung des Theaters wurde beschlossen, Themenabende anzubieten, die sich auf laufende Musiktheaterproduktionen beziehen. Die ersten beiden Veranstaltungen befassten sich mit folgenden Themen:

*Verdi als Leser* (zu G. Verdis «*Giovanna d'Arco*»), 3. November

Prof. Dr. Anselm Gerhard, Verdi-Spezialist, und Bettina Ralfs erläuterten Verdis Verhältnis zur Literatur und gingen der Frage nach, welche stofflichen und ästhetischen Anregungen er darin gefunden habe.

*Getanzte Glückseligkeit* (zu E. Kálmáns «Csárdásfürstin»), 22. Dezember

Bettina Ralfs befasste sich mit dem Begriff der «Tanzoperette» und wies auf die tragende dramaturgische Rolle des Tanzes im Genre Operette hin.

*Madeleine Elmer*

## Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken

Die Stelle der Kantonalen Beauftragten für Schul- und Gemeindebibliotheken umfasst ein Pensum von 30 %. Ihre Aufgaben sind in § 15 des solothurnischen Volksschulgesetzes festgehalten:

Beratung von Gemeinden bei Neu- und Umbauten von Schul- und Gemeindebibliotheken, Beratung von Bibliotheken in Bezug auf Organisation und Führung; Koordination von Projekten und Zusammenarbeit mit kantonalen und nationalen Bibliotheksinstitutionen; Organisation von Aus- und Weiterbildung der Bibliothekarinnen und Bibliothekare SAB des Kantons; Sachbearbeitung der Fachkommission Literaturförderung des kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung.

### **Beratungen**

Insgesamt fanden 12 Beratungen von Schul- und Gemeindebibliotheken statt (Vorjahr: 14). Themen waren insbesondere Bibliotheksrestrukturierung, Automatisierung, neue Medien, Personalplanung. Neue Schulbibliotheken entstanden im Schulhaus Hermesbühl in Solothurn und im Primarschulhaus Obergösgen.

### **Leseförderung**

Bei der Abteilung Zentrale für Klassenlektüre (ZKL) von Bibliomedia Schweiz bestellten im Jahr 2003 82 Schulen 31'125 Titel (Vorjahr: 90 Schulen, 20'723 Titel). Diese massiv höhere Ausleihzahl erklärt sich vor allem durch die geänderte Zählart der Ausleihen respektive Verlängerungen. Der Systemwechsel ist bedingt durch den neuen Vertrag zwischen dem Kanton Solothurn und Bibliomedia Schweiz.

Aus den Bibliotheksbeständen in deutscher, französischer und italienischer Sprache bezogen Schul- und Gemeindebibliotheken insgesamt 17'931 Titel zur Ausleihe (Vorjahr: 11'556). Mit ein Grund für diese Ausleihsteigerung sind die Gratisausleihen an die Schulen im Zusammenhang mit der Aktion «Lesen bewegt».

Sämtliche Schul- und Gemeindebibliotheken des Kantons erhielten die «Lesetipps für Lese-  
spass». Die Buchempfehlungsbroschüre ist speziell für jene Kinder und Jugendlichen ge-  
dacht, die Leseschwierigkeiten haben, leseungeübt oder fremdsprachig sind.

Im Sinne einer aktiven Leseförderung wurden die Lesemagazine und Jahrbücher des  
Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien Zürich an die Primar- und Ober-  
stufe versandt.

Der Buchausstellungswagen des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien  
Zürich besuchte vom 18. August bis 19. September die Schulen oder Bibliotheken der Ge-  
meinden Zuchwil, Lohn-Ammannsegg, Horriwil, Messen, Laupersdorf, Welschenrohr,  
Schönenwerd und Olten.

Für die Impulsaktion «Lesen bewegt» wurden, gemeinsam mit Kinder- und Jugendmedien  
Solothurn, die Zusammenarbeit mit den Bibliotheken verstärkt und unterstützende Anlässe  
koordiniert. Zusätzlich wurde die Rubrik «Bibliothek» der offiziellen Website konzipiert  
und betreut.

### ***Bibliothekstechnik***

Im Juni wurde in Zusammenarbeit mit Fachpersonen aus dem ganzen Kanton und den Bib-  
liotheksbeauftragten der Kantone Bern, Luzern und Zürich die Vernehmlassung der AT 7  
(Regelwerk «Arbeitstechnik») für Gemeinde- und Schulbibliotheken diskutiert und verfasst.

### ***Aus- und Weiterbildung***

Die SAB-Grund- und Weiterbildungskurse für Bibliothekarinnen und Bibliothekare in Teil-  
zeit wurden von insgesamt 13 Personen besucht (Vorjahr: 23).

### ***Bibliothekstagung***

Am 29. Oktober fand die 2. Solothurnische Bibliothekstagung zum Thema «Sachmedien:  
Neuerscheinungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene» in der Zentralbibliothek statt.  
Es nahmen 35 Personen aus Bibliotheken verschiedener Typen des ganzen Kantons teil.

### ***Fachkommission Literatur des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung***

Die Fachkommission Literatur traf sich zu sieben Sitzungen. Dabei wurden 19 Gesuche um  
Produktions- oder Druckkostenbeiträge behandelt. Mit grossem Erfolg fand während des

ganzen Jahres die «Aktion Autorenlesungen der Fachkommission Literatur an Schulen der Oberstufe» statt. Zehn Autorinnen und Autoren beteiligten sich an 42 Lesungen.

#### ***Interkantonale Zusammenarbeit / Vertretungen***

- 12.03.03 Bibliotheksratsitzung Bibliomedia Schweiz in Solothurn
- 13.03.03 Bibliotheksseminar in der Finnischen Botschaft in Bern
- 18.03.03 Jahresversammlung Kinder- und Jugendmedien Solothurn in Laupersdorf
- 23.05.03 Jahresversammlung SAB (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für allgemeine öffentliche Bibliotheken): Wahl in die SAB-Ausbildungskommission
- 28.05.03 Schweizerische Bibliotheksbeauftragten-Konferenz in Zürich-Oerlikon
- 12.06.03 Generalversammlung des Schweizer Bibliotheksdienstes in Luzern
- 23.08.03 Jubiläumsfeier 100 Jahre Stadtbibliothek Grenchen  
Vertretung von Kinder- und Jugendmedien Solothurn an den Kantonalkonferenzen von Kinder- und Jugendmedien Schweiz.

*Marianne Hertner*

#### **Handschriften, Inkunabeln, Nachlässe, Grafiksammlung**

##### ***Archiv des Stadttheaters und Städtebundtheaters***

Ein Archiv des Stadttheaters und Städtebundtheaters (bis zum Jahr 1996) ist im Entstehen. Die von verschiedenen Seiten abgegebenen Archivalien wurden zu einem geschlossenen Archivbestand gruppiert. Schon während den laufenden Ordnungs- und Erschliessungsarbeiten wurde dieses Archiv von einer Gruppe von Autorinnen und Autoren, die sich der Erarbeitung der Geschichte des Städtebundtheaters widmen, rege benützt. Kurz vor Abschluss der Erschliessungsarbeiten wurde noch ein weiterer Aktenstapel aufgefunden, so dass sich die Arbeit noch ins nächste Jahr weiter zieht.

##### ***«Rössli»-Akten***

Mit der Bearbeitung der «Rössli-Akten» (durch Nadja Kehl, Praktikantin FH, unter Anleitung des Schreibenden) konnte ein Firmenarchiv zugänglich gemacht werden, das seine Bedeutung teilweise auch für die Geschichte der freisinnig-demokratischen Partei hat – war diese doch über Jahrzehnte Besitzerin des bekannten Gasthauses «zum Rössli» in Balsthal.

### ***Nachlass Franz Rust***

Abgeschlossen ist auch die Katalogisierung der Militärakten (S II 705) aus dem Nachlass von Franz Rust, dem bekannten Artilleriehauptmann aus dem Sonderbundskrieg, wogegen die Arbeit am Inkunabelkatalog (s. den vorherigen Jahresbericht) aufgeschoben werden musste.

### ***Anfragen***

Der Kontakt mit Benutzern war rege wie immer, nebst vielen mündlichen Auskünften ergab sich Korrespondenz mit rund 60 Partnern. Ein kleiner Ausschnitt aus der Themenliste lässt erahnen, dass die erbetenen Auskünfte oft nicht einfach aus dem Ärmel zu schütteln sind. Da arbeitet beispielsweise jemand an einer Bibliographie des Sekundärschrifttums über Hermann Hesse und brauchte dazu Auskünfte zu unserer Sammlung Muggli. Ein anderer Korrespondent suchte Unterlagen zur Ökonomischen Gesellschaft (18./19.Jh.). Für einen französischen Forscher – angeregt von der Publikation des *Liber amicorum* des Hans Jakob vom Staal – war abzuklären, ob sich Handschriften französischer reformierter Gelehrter des 16. Jahrhunderts in Solothurn finden liessen. Anfragen zur Geschichte einzelner Personen und Familien (beispielsweise Bargetzi, Felber, Gassmann, Peter; zu den Spielmann eine Anfrage aus Kanada) führten zu Recherchen in unseren Handschriften- und Buchbeständen. Aus dem Legat von Eugen Bircher waren Unterlagen zum deutschen Geheimdienstmann Bernd Gisevius gefragt, in einem anderen Fall Fotos von den schweizerischen Ärztemissionen an der deutschen Ostfront, was die Katalogisierung dieser Aufnahmen veranlasste.

Bildmaterial ist überhaupt immer von Interesse, seien das nun Zeichnungen und Pläne oder Fotografien. So fanden einzelne Bilder von der während des ersten Weltkriegs in Solothurn unterhaltenen Etappen-Sanitätsanstalt und der daran angegliederten Abteilung «für venerisch Kranke» Verwendung in der Ausstellung «Prostitution in Zürich» im Schweizerischen Landesmuseum, und ein Satz alter Spielkarten wird gegenwärtig in einer Ausstellung in Genf gezeigt. Immer wieder ist auch Auskunft zu erteilen zu einzelnen Inkunabeln wie beispielsweise einer 1484 gedruckten Ausgabe der «Goldenen Bulle» (Rar 166) und zu literarischen Texten wie Georg Gotthards Troja-Spiel von 1598/99. Schliesslich waren Anfragen von Maturanden zu beantworten, die für Maturarbeiten im Fach Geschichte Originaltexte suchten.

### ***Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit***

Wie jedes Jahr wurde die Jahresbibliographie der solothurnischen Geschichtsliteratur für das «Jahrbuch für Solothurnische Geschichte» erstellt. Der Wissenschaftliche Assistent arbeitete

mit am Artikel «ZB Solothurn» für das «Handbuch der historischen Buchbestände der Schweiz».

Im weiteren beteiligte er sich an einer Führung für den Gemeinderat Luterbach und stellte seinen Arbeitsbereich unter zweien Malen seinen Kolleginnen und Kollegen vor.

*Hans Rindlisbacher*

## Historische Musiksammlung

### **«Handbuch der historischen Buchbestände der Schweiz»**

Dank der Arbeit am Artikel für das «Handbuch der Historischen Buchbestände der Schweiz» kamen die Kataloge der Vorläufer unserer Musiksammlung wieder ans Tageslicht, darunter insbesondere «Verzeichnis der Musikalien, Bücher & Instrumente für die Gesang & Musik Schule der höhern Lehranstalt in Solothurn», «Verzeichnis der Geschenke an die Musik-Schule des Kantons Solothurn», beide von Ludwig Rotschi geschrieben und «Catalogus der Musik-Instrumente & Musikalien der Domkirche St. Urs & Victor». Der von Franz Josef Wohlgemuth geschriebene Katalog der Bibliothek des Cäcilienvereins war als Depositum des Cäcilienvereins schon seit langer Zeit greifbar. Durch diese in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurückreichenden Kataloge wird nicht nur die Herkunftsbestimmung der Musikalien vereinfacht und verbessert, sondern es kann bei fehlenden Stimmen nun auch festgestellt werden, ob sie überhaupt je vorhanden waren, und sie können gegebenenfalls gezielt gesucht werden. So war es möglich, die seit Jahrzehnten an verschiedenen Orten aufbewahrten Stimmen einer Sammlung von sechs Symphonien des Luzerner Komponisten J. F. X. D. Stalder wieder zu vereinigen.

### **Datenbank MUSIKSAMMLUNG\_ZBSO**

Die Datenbank MUSIKSAMMLUNG\_ZBSO wurde im Hinblick auf die Arbeiten für den Handbuchartikel ausgebaut. Sie erlaubt nun verknüpfte Recherchen und liefert auch statistische Angaben.

### **Katalogisierung**

Die Katalogisierung musste in diesem Jahr etwas zurückstehen, es wurden 17 Titel neu katalogisiert, meist im Zusammenhang mit auswärtigen Anfragen.

### **Anfragen**

Anfragen erhielten wir dieses Jahr 12, davon zwei aus Deutschland. Sie betrafen unter anderem eine von Johann Friedrich Reichardt herausgegebene Liedersammlung, die Messe in D-

Dur von Giovanni Battista Pergolesi (Handschrift), das Grenchner Lied «Dursli und Babeli», Werke mit Gitarre von Alois Glutz-Blotzheim und anderen Komponisten des 19. Jahrhunderts.

Anlässlich der Bearbeitung einer Anfrage wurde unter zwar signierten, aber nicht katalogisierten Beständen der Gruppe DA ein Band mit französischen Lautentabulaturen aus dem 17. Jahrhundert gefunden. Noch interessanter als die drei Drucke mit Kompositionen von Nicolas Vallet ist die ebenfalls eingebundene Handschrift mit teils anonymen, teils bezeichneten Lautenstücken verschiedener Komponisten. Die systematische Auswertung des Bandes steht noch aus.

### ***Erstellen von Datenbanken und andere Programmierarbeiten***

Datenbanken wurden entworfen für:

- Nachlass Urs Dietschi
- Nachlass Casimir Meister
- Nachlass Meta Heusser (externer Auftrag des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien, Zürich)
- Werkkatalog August Jaeger
- Presseartikel betreffend Städtebundtheater Biel-Solothurn (2003 nicht weiter bearbeitet)

Für die Administration wurde ein jahresunabhängiger Universal-Terminplaner im Excel-Format erstellt.

Für Plakate und ähnliches wurden drei Bilder digitalisiert und bearbeitet.

### ***Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit***

Der Artikel über die Musiksammlung für das «Handbuch der historischen Buchbestände der Schweiz» erforderte umfangreichere Recherchen zur Erhellung der Bestandesgeschichte, da bis jetzt selbst eine summarische Darstellung der Geschichte der Musiksammlung fehlte. Als Nebenfrucht dieser Arbeit konnte zum dreissigsten Jubiläum der modernen Musikbibliothek eine Schrift mit dem Titel «Die Musiksammlung der Zentralbibliothek Solothurn» herausgegeben werden.

Den «Freunden der Zentralbibliothek» wurden am 5. November elf besonders interessante Stücke der Musiksammlung aus dem 17. bis 20. Jahrhundert präsentiert.

Eine Vitrine mit Beispielen verschiedener Vervielfältigungstechniken geschriebener Musik wurde Anfang Oktober eingerichtet.

Am 17. April 2003 gab Hans-Rudolf Binz ein Konzert in der Stadtkirche Olten: Präludium und Fuge in A-Dur (BWV 536); Choralbearbeitungen «O Lamm Gottes unschuldig» (BWV 656), «O Mensch, bewein' dein' Sünde gross» (BWV 622); Phantasie in c-Moll (BWV 562); Choralbearbeitungen «Jesus Christus, unser Heiland, der den Gotteszorn von uns wand» (BWV 665), «Nun danket alle Gott» (BWV 657); Präludium und Fuge in g-Moll (BWV 535) (Bericht im Oltner Tagblatt, 10.04.2003)

*Hans-Rudolf Binz*

## Katalogabteilung

### ***Reguläre Katalogisierungsarbeiten***

Zu den regulären Aufgaben der Katalogabteilung gehört seit 2002 nicht nur die Katalogisierung sämtlicher Medien der Erwachsenenabteilung (Bücher, Hörbücher, DVDs, Videos etc.), sondern auch die Katalogisierung der Sachbücher und der neuen Medien der Kinder- und Jugendbibliothek.

### ***Revision Lesesaal***

Neben der regulären Katalogisierungsarbeit befasste sich die Katalogabteilung in diesem Jahr vor allem mit der gründlichen Durchsicht und Aktualisierung des Lesesaalbestandes. Veraltete Werke wurden ins Magazin umsigniert, und als Ersatz und zur Ergänzung wurden neue Werke angeschafft. Die Durchsicht des Bestandes und die Erstellung von Neuanschaffungslisten konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden, die Umsignierung der veralteten Bestände und die Bestellung und Katalogisierung der Neuanschaffungen erfolgten für etwa zwei Drittel des Bestandes, das letzte Drittel ist noch in Arbeit.

### ***Spezialaufgaben***

Jeannette Fiala arbeitete unter Mithilfe anderer Mitarbeiter der Katalogabteilung weiter an der Bearbeitung des Nachlasses Hans Kunz. Wir hoffen, die Erschliessung des Nachlasses bis September 2004, zur Fachtagung zum 100. Geburtstag des Philosophen, abschliessen zu können.

Stephan Rohrer beteiligte sich wie in den vergangenen Jahren an der Dokumentation «Solothurnische Kulturschaffende» und erstellte die Neuerscheinungsliste solothurnischer Autorinnen und Autoren. Beides kann via Internet eingesehen werden:

[http://www.so.ch/de/data/pdf/dbk/eksaa/neuerscheinungen\\_2003.pdf](http://www.so.ch/de/data/pdf/dbk/eksaa/neuerscheinungen_2003.pdf)

### ***Bibliographische Auskünfte***

Die Katalogabteilung bearbeitete 9 bibliographische Anfragen.

### ***Unterstützung der Ausleihe***

Bei Engpässen unterstützte die Katalogabteilung die Ausleihe, indem sie Buchbestellungen aus dem Magazin holte.

*Felix Nussbaumer*

## **Schenkungen**

*Druckwerke und neue Medien:* Solothurnische Verlage, Druckereien und Autoren haben uns auch in diesem Jahr Freiemplare von Büchern, Zeitungen, Zeitschriften und Neuen Medien überlassen. Dafür danken wir herzlich. Dank gebührt aber auch allen solothurnischen Gesellschaften, Vereinen und Firmen für die unentgeltliche Zusendung von Mitteilungsblättern, Kalendern, Jahrbüchern, Jahres- und Geschäftsberichten. Die Körperschaften tragen dadurch wesentlich bei zur Erfüllung des Regionalen Sammelauftrages. Schliesslich danken wir zahlreichen Privatpersonen, die der Zentralbibliothek Buchgeschenke überlassen haben.

*Privat- und Vereinsarchive, Handschriften:* Die Projektleiterin der Geschichte des Theaters «Biel-Solothurn», Frau Dr. Simone Gojan, fand in einem fast vergessenen Schrank des Stadttheaters nochmals wichtige Archivalien. Sie wurden der Zentralbibliothek für das neu entstandene Theaterarchiv übergeben (vgl. Bericht H. Rindlisbacher).

Herr Helmuth Zipperlen überliess der Zentralbibliothek weitere wertvolle Korrespondenzteile aus den Kriegsjahren.

Frau Emmy Dietschi ergänzte den in der Zentralbibliothek liegenden Nachlass ihres verstorbenen Mannes alt Regierungsrat Dr. Urs Dietschi um wichtige private Dokumente, darunter seine Tagebücher. Sie sind wichtige Quellen für seine Jugendzeit im Olten des frühen 20. Jahrhunderts, seine Schulzeit an der Kantonsschule Solothurn, das Studium in Heidelberg und schliesslich für die politisch aktive Zeit bis in die 70er Jahre. Sie sind überdies für den Bearbeiter des Nachlasses eine wertvolle Hilfe bei der Erschliessungsarbeit.

Unsere Mitarbeiterin Frau Susanne Heutschi schenkte der Handschriftenabteilung eine «Wegwerfgeschichte» von Franz Hohler mit dem Titel «Gespenstergeschichte». Es handelt sich um eine einfache, doch abgründige Geschichte mit überraschender Pointe, «weggeworfen» ins Publikum im Winter 1970/71 im Restaurant Rössli, Balsthal.

*Verena Bider*

## Statistik

### Erwerbung

#### *Medienarten und -typen*

	<i>Bibliothekseinheiten</i>	
	<i>2003</i>	<i>2002</i>
1. Wissenschaftliche und literarische Werke	9'210	7'714
2. Handschriften		
a) Bände und Faszikel	0	2
b) lose Blätter	0	0
3. Grafik: Karten, Pläne, Ansichten, Plakate, Porträts	163	239
4. Videos	242	234
5. Tonträger	2'761	2'791
CD-ROMs	290	202
DVDs	831	191
6. Noten	679	569
7. Neu eröffnete Deposita	0	0
8. Privat- und Vereinsarchive	<u>1</u>	<u>5</u>
	<u><b>14'177</b></u>	<u><b>11'947</b></u>

<i>Erwerbungsart</i>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
Kauf	12'804	10'485
Schenkungen	1'373	1'462
Deposita	<u>0</u>	<u>0</u>
	<b><u>14'177</u></b>	<b><u>11'947</u></b>

***Kauf nach Bestellungsart***

	<b>2003</b>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
	Fr.	%	%
Nova	302'281.10	74.5	75.1
Antiquaria	4'057.90	1.0	1.2
Fortsetzungswerke	56'800.70	14.0	14.5
Periodika	<u>42'579.50</u>	<u>10.5</u>	<u>9.2</u>
	<b><u>405'719.20</u></b>	<b><u>100</u></b>	<b><u>100</u></b>

*Peter Probst*

**Katalogisierung**

***Medien Erwachsenenbibliothek***

	<b>2003</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
Freihandabteilung	2'397	2'153		
Neue Medien	659	856		
Magazin	3'860	3'574		
Periodika	1'433	1'259		
Plakate	0	253		
Rekatalogisierung	<u>478</u>	<u>583</u>		
(2002: davon 244 neue Medien)				
<b>Total</b>			<b>8'827</b>	<b>8'678</b>

Im Berichtsjahr sind 1'306 belletristische Werke und 8 Zeitschriften aus der Freihandabteilung ausgeschieden worden.

**Medien Kinder- und Jugendbibliothek**

	2003	2002	2003	2002
Belletristik	1'330	1'185		
Sachbücher	*470	602		
Neue Medien	*822	1'288		
Rekatalogisierung	444	1'271		
(2002: davon 610 neue Medien)				
<b>Total</b>			<b>3'066</b>	<b>4'346</b>

**Medien Musikabteilung**

	2003	2002	2003	2002
	<b>2003</b>	<b>2002</b>		
CDs	1'466	1'786		
MCs	352	3		
LPs	352	32		
Tonträger	2'170	1'821		
Videos	10	2		
DVDs	48	116		
Noten	680	832		
Rekatalogisierung	<u>702</u>	<u>919</u>		
<b>Total</b>			<b>3'610</b>	<b>3'690</b>

\* Die Sachbücher und neuen Medien der Kinder- und Jugendbibliothek wurden durch die Katalogabteilung bearbeitet (1'292 Einheiten).

**Buch- und Medienpflege**

	2003	2002
Signierte Bücher / Broschüren / Zeitschriften / neue Medien	9'525	7'451
davon durch Kinder- und Jugendbibliothek	1'103	150
Schutzfolien	5'059	4'796
davon durch Kinder- und Jugendbibliothek	411	150
Neue Einbände (Broschüren anfertigen)	128	114
Kartonmappen (Zugmappen) für Periodika und Manuskripte	395	466

Neue Einbände (Bücher)			80	108
Spezialeinbände (mit Karton verstärken etc.)			805	837
Ausbesserung beschädigter Bücher			382	308
Umsignierte Bücher inkl. neue Medien:	<b>2003</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
Erwachsenenbibliothek	1'032	1'799		
Kinder- und Jugendbibliothek	1'430	439		
Musikabteilung	<u>146</u>	<u>18</u>	2'608	2'256
davon mit neuer Schutzfolie			423	522
Plakate / Grafik / Karten / Pläne / Porträts			185	230
Restaurierte Bucheinbände			5	12

Alex Klenzi

## Benutzer- und Ausleihestatistik

### Abonnementskarten 2003

	<i>aktive Benutzer</i>	<i>davon neu</i>		
Freunde der ZBS	95	3		
Reguläre Benutzer	4'620	682		
Lehrlinge und Studierende	1'382	198		
Personal und Abteilungen	123	15		
davon zus. neue Medien zum reg. Abo	4'652	809		
Benutzer nur neue Medien	797	157		
Fernleihebibliotheken	49	7		
Kinder und Jugendliche	4'040	956		
Kantonsschüler, bei uns aktiv	1'902	435		
<b>Total</b>	<b>13'008</b>	<b>2'453</b>		
<b>Ausleihe Erwachsenenbibliothek</b>	<b>2003</b>	<b>2002</b>		<b>in %</b>
Benutzung im Hause	11'462	11'892	-	3.6
Ausleihe Magazin	11'659	10'657	+	9.4
<b>Ausleihe Freihandbestand total</b>	<b>140'944</b>	<b>131'973</b>	+	<b>6.8</b>
davon Belletristik	57'816	55'682	+	3.8
davon Hörbücher	27'173	23'151	+	17.3
davon CD-ROMs	238	80	+	19.7
davon Videos	2'848	2'019	+	41.0
davon DVDs	5'937	2'398	+	147.6
<b>Ausleihe Erwachsenenbibliothek total</b>	<b>164'065</b>	<b>154'522</b>	+	<b>6.2</b>

<i><b>Ausleihe Kinder- und Jugendbibliothek</b></i>	<b>2003</b>	<b>2002</b>	<b>in %</b>
Belletristik	95'364	95'520	- 0.2
Sachbücher	32'704	33'319	- 1.8
Magazin Kinder- und Jugendbibliothek	167	-	+ 167.0
Hörbücher	19'900	20'301	- 2.0
CD-ROMs	6'407	3'426	+ 87.0
Videos	4'810	3'132	+ 53.6
DVDs	4'285	1'038	+ 412.8
<b>Ausleihe Kinder- und Jugendbibliothek total</b>	<b>163'637</b>	<b>156'736</b>	<b>+ 4.4</b>

<i><b>Ausleihe Musikabteilung</b></i>	<b>2003</b>	<b>2002</b>	<b>in %</b>
Ausleihe Tonträger	93'802	97'678	- 4.0
Ausleihe Noten	3'551	3'520	+ 0.9
Ausleihe CD-ROMs	16	286	- 94.4
Ausleihe Videos	1'113	1'503	- 26.0
Ausleihe DVDs	1'353	890	+ 52.0
<b>Ausleihe Musikabteilung total</b>	<b>99'835</b>	<b>103'877</b>	<b>- 3.9</b>

<i><b>Interbibliothekarischer Leihverkehr</b></i>	<b>2003</b>	<b>2002</b>	<b>in %</b>
Versand	580	555	+ 4.5
Bezug	737	1220	- 69.6
davon Ausland	10	105	- 90.5
Suchkarten eigene	515	680	- 24.3
Suchkarten ein- und ausgehende	181	371	- 51.2
Suchkarten erfolglos	124	16	+ 675.0

<i><b>Zusammenzug</b></i>			
Ausleihe Erwachsenenbibliothek	164'065	154'522	+ 6.1
Ausleihe Kinder- und Jugendbibliothek	163'637	156'736	+ 4.4
Ausleihe Musikabteilung	99'835	103'877	- 3.9
Ausleihe an andere Bibliotheken	580	(555)	± 4.5
<b>Total Ausleihe</b>	<b><u>428'117</u></b>	<b><u>415'135</u></b>	<b><u>± 2.9</u></b>

Fotokopien	63'500	65'000
Pakete eingehende	737	878
Pakete ausgehende	780	881

*Peter Probst*

## Datenverarbeitung

### Terminalserver

Im Berichtsjahr gab es einige PC-Ausfälle, was sich daraus erklärt, dass der Grossteil der PCs aus dem Jahr 1999 stammt. Ein PC wurde ersetzt, die anderen konnten wieder repariert werden. Mit der Anschaffung neuer PCs waren wir zurückhaltend, da für das Jahr 2004, wie bereits erwähnt, der Umstieg auf einen Terminalserver geplant ist. Dabei werden die Daten zentral gespeichert und die Anwendungen auf dem Server ausgeführt; die Arbeitsstationen dienen nur noch der Ein- und Ausgabe von Daten. Dafür werden keine vollwertigen PCs mehr benötigt, sondern nur noch «Thin Clients» ohne eigene Festplatte. Alte PCs mit schwacher Hardware-Ausstattung können dadurch auch für moderne Anwendungen noch weiter verwendet werden. Wir erhoffen uns damit Einsparungen bei der Client-Hardware und wesentliche Erleichterungen bei der Administration, da anstelle von über 30 einzelnen PCs nur noch ein zentraler Server verwaltet werden muss. Der neue Server mit dem Betriebssystem Windows Server 2003 wurde im November 2003 angeschafft, die Umstellung auf Terminalserver-Betrieb wird im Laufe des Jahres 2004 erfolgen.

### Mailserver

Der ZB-eigene Mailserver machte uns während des heissen Sommers Sorgen, er läuft auf einer Maschine aus dem Jahr 1995. Glücklicherweise hielt er aber bis zum Jahresende durch, sogar einen Stromausfall überstand er unbeschadet. Für 2004 ist geplant, den eigenen Mailserver aufzugeben, da uns der Internet-Provider Solnet die gleiche Anzahl Mailadressen im Rahmen unseres Internetabonnements zur Verfügung stellt.

## Viren

Vor Vireneinfektionen blieb die ZB nicht ganz verschont, aber sie beschränkten sich auf einzelne PCs und richteten keinen grossen Schaden an. In der Folge wurden auf sämtlichen PCs Virens Scanner installiert. Das wiederholte Einspielen von Sicherheits-Updates auf allen PCs war für die EDV-Betreuer mit etlichem Aufwand verbunden.

## Öffentliche Internetabeitsplätze

Die zwei öffentlichen Internetabeitsplätze fanden sehr regen Zuspruch. Da es sich auch hier um recht alte PCs handelt, und da ohne weitere Sicherungsmassnahmen unter Windows NT 4 auch von Benutzern mit eingeschränkten Rechten noch recht viel installiert und verstellt werden kann, waren die zwei PCs gelegentlich eine Belastung für das Ausleihpersonal und die EDV-Betreuer. Wir hoffen, diese Belastung im neuen Jahr durch technische und organisatorische Massnahmen vermindern zu können.

*Felix Nussbaumer*

## Gebäude und Einrichtungen

### Heizungs- und Lüftungsanlage

Das Jahr 2003 stand ganz im Zeichen der Sanierung der Heizungs- und Lüftungsanlage. Baubeginn war im Frühjahr. Vorgesehen war die Realisierung dieses dringend notwendigen Vorhabens in zwei Etappen in den Jahren 2003/2004. Wegen interner Verschiebungen von Bauvorhaben seitens des Kantonalen Hochbauamtes konnte die gesamte Sanierung im Jahre 2003 verwirklicht werden. Die Bauarbeiten waren mit viel Lärm und noch mehr Dreck und Unordnung verbunden. Die Parkplatzsituation auf den eigenen Plätzen von Zentralbibliothek und Staatsarchiv war oft chaotisch. Die Bauarbeiten forderten von Benutzern und Personal sehr grosses Verständnis und von Haus- (P. Heutschi, S. Heutschi) und Magazindienst (A. Klenzi, M. Studer) einen ausserordentlichen Einsatz. Seit Ende Jahr werden nun alle Räume in den Magazinen und im Publikumsbereich optimal belüftet und beheizt. Kleinere Anpassungen werden auf Grund der Erfahrung mit dem Betrieb noch laufend vorgenommen. Die eigentliche Nagelprobe steht der neuen Anlage aber im nächsten Sommer noch bevor. An dieser Stelle sei allen beteiligten Unternehmern, dem Personal und auch dem kantonalen Hochbauamt für die gute Zusammenarbeit gedankt.

## Schliessanlage

Neben den unzähligen Arbeiten im Rahmen des ordentlichen Unterhalts wurde auch die über zwanzigjährige Schliessanlage der Zentralbibliothek ersetzt, die den Anforderungen an einen sicheren und kontrollierten Zugang nicht mehr genügen konnte. Die neue Schliessanlage ist optimal auf die Sicherheitsbedürfnisse des Hauses und die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgerichtet. Der Zugang wird neu nach Funktion und Uhrzeit gesteuert. Bei einem allfälligen Schlüsselverlust kann dieser einfach und rasch elektronisch gesperrt werden.

*Peter Probst*

## Ausbildung

### Lehrstelle «Informations- und Dokumentationsassistent»

Fazliji, Enver, Bellach

2./3. Lehrjahr

Unser Lehrling hatte im vergangenen Jahr die Gelegenheit, bei Radio DRS in Bern ein Praktikum zu absolvieren. Er hat damit den dritten Typus von I+D-Stellen kennen gelernt, eine Dokumentationsstelle. Aufgaben und Organisation der Dokumentation von Radio DRS haben ihn beeindruckt, ebenso die vorbildliche Betreuung.

Im Herbst begann die Suche nach einem neuen Lehrling für die Lehre 2004-2007. Aus einer Vielzahl von Bewerbungen wurden zwei junge Frauen und ein junger Mann für Schnupperstage ausgewählt. Die Bewerber wurden in vier Abteilungen eingesetzt. Thomas Ditzler aus Sissach entsprach dem Anforderungsprofil am besten. Noch vor Weihnachten erhielt er den Lehrvertrag.

### Praktika Fachhochschule I+D

Kehl, Nadja, Luterbach, 80 %

1.1.2002-31.7.

Wüthrich, Daniel, 80 %

ab 1.8.

FH-Praktikantinnen und -Praktikanten werden auf ihre I+D-Ausbildung an der Fachhochschule Chur praktisch vorbereitet. Ihr Ausbildungsplan folgt dem Geschäftsgang der Biblio-

thek. Sie werden in die einzelnen Bereiche eingeführt und arbeiten danach mit in der Erwerbung, bei der Formalerfassung, der Sacherschliessung und in den Ausleihen.

## Betriebspraktika

Zahlreich waren die Anfragen von Schülerinnen und Schülern, aber auch von Arbeitslosen, Weiterbildungswilligen, Umsteigern und Wiedereinsteigerinnen.

Ballacchino, Ilenja	22. - 26.9.
Bur, Marco	20.-21.11.
Feuz, Kathrin	25.3.
Fux, Deny	7. - 8.5.
Haus, Deborah	25. - 27.11.
Hug, Ramona	14.10.
Knuchel, Cornelia	1. - 3.12.
Krämer, Samuel	22.5.
Künzi, Isabel	28.8.
Muhamed, Juwany	11.3.
Müller, Fabian	31.3. - 17.4.
Raskovic, Dragana	2. - 14.6.
Sisman, Filiz	22. - 26.9.
Spiess, Michaela	einzelne Tage zwischen Mitte Juni und Mitte August
Wetter, Thomas	3 Tage im November

## Interne Aus- und Weiterbildung

Die meisten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nutzten das Angebot der Weiterbildungskurse des kantonalen Personalamts.

Im Herbst nahm Nicole Walther die berufsbegleitende Ausbildung zur Informations- und Dokumentationsspezialistin der Fachhochschule Chur in Zürich auf.

Felix Nussbaumer besuchte im ersten Halbjahr 2003 den Kurs «PC-Master» an der Informatikschule ISS der Klubschule Migros Bern (80 Lektionen) und legte erfolgreich zwei Prüfungen ab: PC-Master ISS und CompTIA A+ (CompTIA certified computer technician).

## Mitarbeit an der Ausbildung auf Verbandsebene

Verena Bider war seit 1999 Mitglied der Aufsichtssektion der Allgemeinen Abteilung der Allgemeinen Berufsschule Zürich. Aus Zeitgründen demissionierte sie auf das Ende der Wahlperiode im Frühling 2003.

Wie in den Jahren zuvor wirkte sie als Expertin an den Lehrabschlussprüfungen I+D der Allgemeinen Berufsschule Zürich mit. – Stephan Rohrer absolvierte den Eidgenössischen Expertenkurs und nahm erstmals an der Abnahme der Lehrabschlussprüfungen in Zürich teil.

*Verena Bider*

## Bibliotheksreise und Veranstaltungen

### Bibliotheksreise

Am 31. Oktober führte die halbtägige Bildungsreise die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Stiftungsrat und die Gesellschaft der Freunde der Zentralbibliothek nach Grenchen, wo Führungen durch die Stadtbibliothek, das Stadtarchiv und durch die Ausstellung «Tripoli» des Kunst-Historischen Museums angeboten wurden. Den Kolleginnen und Kollegen sowie den Behörden von Grenchen sei an dieser Stelle für den freundlichen Empfang und die kompetenten Führungen herzlich gedankt.

### Ausstellungen

#### *Ausstellung «Theodora»*

Dr. Urs Amacher, externer Mitarbeiter am Projekt «Handbuch der Historischen Buchbestände», entdeckte bei der Aufnahme unseres Altbestandes eine Ausgabe der *Institutio astronomica* von Pierre Gassendi, 1653, deren Pergamenteinband sich als Fragment aus der Heiligenvita der Theodora erwies. Die Handschrift stammt aus einer Abschrift der «*Legenda Aurea*», der mittelalterlichen Sammlung von Heiligenlegenden des italienischen Predigermonchs Jacobus von Voragine. Die Legende beschreibt das Leben der Heiligen Theodora, die einen Ehebruch begangen hatte, sich zur Sühne in ein Männerkloster zurückzog und dort, als Mann verkleidet, ein gottgefälliges Leben führte.

Der Fund bot die willkommene Gelegenheit, verborgene Schätze aus den Sammlungen auszustellen: verschiedene Ausgaben der *Legenda Aurea* aus unseren Beständen sowie Publikationen zur Wirkung der Legendensammlung auf Literatur und Kunst. Die Ausstellung wurde von den Medien gebührend gewürdigt (Solothurner Zeitung, 8.2.2003).

*Verena Bider*

#### ***Finnische Literatur von Frauen***

Unter dem Titel «*Finnische Literatur von Frauen*» wurde vom 17. Mai bis 5. Juli in der Eingangshalle eine Ausstellung gezeigt. Organisiert wurde sie vom Finnischen Organisationszentrum für Literatur, Helsinki, dem Kulturförderungsausschuss der SVFF, der Finnischen Botschaft in Bern und der Zentralbibliothek Solothurn. Die Vernissage fand am 16. März statt. Nach Grussworten der finnischen Botschaftssekretärin war das eigens für diese Ausstellung konzipierte Programm *Sana ja Sävel – Wort und Ton. Eine musikalisch-literarische Begegnung zwischen Finnland und der Schweiz* zu hören. Untermalt durch finnische und schweizerische Flötenmusik des Ensembles *Coro flauto dolce*, gestaltete die Literaturwissenschaftlerin Annegret Merz einen faszinierenden Querschnitt durch die finnische Frauenliteratur.

*Madeleine Elmer*

#### ***Ausstellung «Künstlerbücher»***

Am 26. Juni konnte mit finanzieller Unterstützung durch die «Gesellschaft der Freunde der Zentralbibliothek» und das Stadtpräsidium eine Ausstellung mit Künstlerbüchern der Alpha Presse Frankfurt durchgeführt werden. Unter dem Titel «Es ist nicht mit der Zunge, dass man spricht» waren in der Eingangshalle und im Lesesaal Buchinstallationen zum Anfassen, Blättern oder Hören ausgestellt. Unter den Exponaten befanden sich Texte von Dieter Fringeli und Silja Walter.

*Peter Probst*

## Vorträge der Töpfergesellschaft

Die Töpfergesellschaft bot im Lesesaal der Zentralbibliothek die folgenden Vorträge an:

- 15.01. Eva Lia Wyss, Dr. phil. I, Zürich  
Briefe, E-Mails, SMS – alltägliche Liebesbriefe aus dem 20. Jahrhundert
- 05.02. Cuno Affolter, Comics-Spezialist, Lausanne  
Comics – Kitsch oder Kunst? Dia-Vortrag
- 12.03. Abt Lukas Schenker OSB, Dr. phil. I, Mariastein  
Das Kloster Mariastein zwischen Kulturkampf und Hitlerreich
- 03.11. Reiner Stach, Dr. phil., Literaturwissenschaftler, Hamburg  
Kafka. Die Jahre der Entscheidungen  
Lesung und Gespräch
- 12.11. Marcus Hammerschmitt, Schriftsteller, Tübingen  
«Polyplay»  
Lesung und Vortrag zur Lage der Phantastik und Science Fiction in Deutschland

Informationen über die Vorträge, die Referenten und über die traditionsreiche Vortragsgesellschaft sind im Internet zu finden: <http://toepfergesellschaft.hallo-mittelland.ch/>

## Publikationen

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralbibliothek Solothurn

- Binz, Hans-Rudolf      Die Musiksammlung der Zentralbibliothek Solothurn : [30 Jahre Musikbibliothek] / Hans-Rudolf Binz. – Solothurn : Zentralbibliothek, 2003. – 32 S.
- Rindlisbacher, Hans      Bibliographie der Solothurner Geschichtsliteratur 2002. – In: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte ; 76(2003), S. 227-248.

## Ehemalige Mitarbeiter der Zentralbibliothek Solothurn

- Amacher, Urs Ein bisher unbekanntes Fragment der Légende dorée. – In: Vox Romanica ; 62(2003). – S. 136-139.
- Moderer, Irène Lesetipps für Lesespas. – Zug: Klett und Balmer, 2003. – 96 S.

## Publikationen der Forschungsstelle Solothurnisches Namenbuch

- Gasser, Markus Siedlungs- und Flurnamen. – In: Rüttenen : ein Platz an der Sonne. – Rüttenen: Einwohner- und Bürgergemeinde, 2003. – S. 82-97.
- Kully, Rolf Max Das Ungenügen an der Normalität in der Unterschicht : die Selbstbiographie des Erdbeerbuben, Geschirrhaisierers, Gelegenheitsarbeiters, Sträflings und Psychiatriepatienten Peter Binz (1846-1906) / Rolf Max Kully. – Paderborn : Mentis, 2003. – S. 49-69.  
Sonderdruck aus: «Das Ungenügen an der Normalität» : Literatur als Gegenwelt.
- Kully, Rolf Max Der Exonymenbaum. – In: Namen in Grenzregionen : Tagungsband des internationalen onomastischen Symposiums in Klingenthal / Elsass (7.-11.5.2001) / hrsg. v. Peter Anreiter und Gunttram A. Plangg. – S. 61-86. – Wien: Edition Praesens, 2003. (Beihefte zur Österreichischen Namenforschung ; 3).
- Kully, Rolf Max Die drei Rüttener Schriftsteller Josef Reinhart, Otto Wolf und Otto Feier. – In: Rüttenen : ein Platz an der Sonne. – Rüttenen: Einwohner- und Bürgergemeinde, 2003. – S. 150-161.
- Kully, Rolf Max Neue Entwicklungen in den deutschschweizerischen Orts- und Flurnamen. – In: «Gömmig Migros» : Veränderungen und Entwicklungen im heutigen Schweizerdeutschen / hrsg. von Beat Dittli, Annelies Häcki Buhofer und Walter Haas. - Freiburg/Ü. : Universitätsverlag, 2003. – S. 85-107.
- Kully, Rolf Max Solothurnische Ortsnamen : die Namen des Kantons, der Bezirke und der Gemeinden / gesammelt und bearbeitet von Rolf Max Kully ; unter Mitarbeit von Markus Gasser ... [et al.]. – Solothurn: Drucksachenverwaltung / Lehrmittelverlag Kanton Solothurn, 2003 (Solothurn : Vogt-Schild/Habegger Medien). – XXVII, 762 S. : Ill. (Solothurnisches Namenbuch ; 1).

## Jahresrechnung

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003

	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>
	Fr.	Fr.
<b><i>Personalaufwand</i></b>	<b>2'219'527.60</b>	
Gehälter	1'903'813.20	
Pensionskasse und Sozialbeiträge	308'992.40	
Ausbildung, Personalrekrutierung	6'722.00	
<b><i>Sachaufwand</i></b>	<b>610'459.67</b>	
Bücherankäufe aus ordentlichem Kredit	163'710.38	
Buchbinderarbeiten und -material	44'999.60	
Mobiliar	9'070.05	
technischer Unterhalt Musikabteilung	5'540.10	
Betriebskosten EDV	75'389.05	
Wartungskosten EDV	34'362.18	
Ausbau EDV	14'818.45	
Installation Swissnet	188.05	
Drucksachen, Büromaterial	28'529.90	
Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasser, Versicherung	64'475.30	
Unterhalt Gebäude und Garten	73'827.05	
Ausstellungen	12'720.85	
Druck Jahresbericht	2'560.00	
Telefon, Fax, Internet und Mietleitung	14'047.80	
Porti	36'769.45	
Werbung	313.40	
Querverrechnungen Staat und Stadt	8'540.00	
allgemeine Unkosten	20'598.06	

<b>Ertrag</b>		2'829'987.27
Beiträge des Kantons Solothurn		1'771'037.22
Beiträge der Einwohnergemeinde Solothurn		561'221.65
Beiträge der Regionsgemeinden		324'297.00
Projektbeiträge Lotteriefonds		93'372.15
Projektbeiträge Amt für Kultur und Sport		13'705.80
übrige Einnahmen		66'353.45
	<u>2'829'987.27</u>	<u>2'829'987.27</u>

<b>Zweckbestimmter Aufwand</b>	243'380.11
Ankäufe Erwachsenenbibliothek	144'656.67
Ankäufe Musikabteilung	71'154.20
Ankäufe Kinder- und Jugendbibliothek	27'569.24

<b>Zweckbestimmter Ertrag</b>	243'380.11
Einschreibegebühren Bücher-Abonnemente	86'315.65
Einschreibegebühren neue Medien	112'104.95
Einnahmen aus Mahnungen	39'240.85
Einnahmen aus Dublettenverkauf	3'687.05
Einschreibegebühren «Freunde der Zentralbibliothek»	1'780.00
Diverser zweckbestimmter Ertrag	251.61
	<u>243'380.11</u>
	<u>243'380.11</u>

Bilanz per 31. Dezember 2003

	<i>Aktiven</i>	<i>Passiven</i>
	Fr.	Fr.
<b><i>Umlaufvermögen</i></b>	<b>221'026.84</b>	
Kasse	123.30	
Postchecks	29'717.06	
Bank	106'727.63	
Guthaben bei der EWG Solothurn	61'221.65	
sonstige Guthaben	15'941.25	
Transitorische Aktiven	7'295.95	
<b><i>Anlagevermögen</i></b>	<b>2.00</b>	
Grundstück und Gebäude	1.00	
Bücher- und Mobilieninventar	1.00	
<b><i>Fremdkapital</i></b>		<b>221'028.84</b>
Kreditoren		161'803.85
Transitorische Passiven		28'572.25
Schuld beim Kanton Solothurn		11'949.88
Vorauszahlung Schweiz. Katalogverbund		2'086.10
Rückstellung Publikationen		11'734.91
Rückstellung Nach-/Neudruck Karten		3'830.40
Rückstellung Tragtaschen		222.00
Verkauf von Publikationen NFG		804.95
Verkauf von Publikationen Hist. Verein		24.50
	<u><b>221'028.84</b></u>	<u><b>221'028.84</b></u>

*Liselotte Heinzl*

## Anhang: Gesellschaft der «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn»

### Vorstand

Präsidentin:	Gabriele Plüss, Feigelstrasse 35, 4600 Olten
Vizepräsident:	Viktor Schubiger, Dr. med., Zieglerweg 3, 4500 Solothurn
Mitglieder:	Verena Altenbach, Feigelstrasse 41, 4600 Olten Andreas Eng, lic. iur., Spiesackerstrasse 352, 4524 Günsberg Paul L. Feser, lic. phil., Friedhofgasse 24, 4500 Solothurn Klaus Fischer, lic. phil., Hollenweg 16, 4114 Hofstetten Rolf Max Kully, Prof. Dr., Florastrasse 28, 4500 Solothurn Stefan Ruchti, Ofenacher 4, 2544 Bettlach Klara Stäheli, Kleinbrühl 28, 2545 Selzach

### Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2003

	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>
	Fr.	Fr.
Jährliche Mitgliederbeiträge		9'480.00
Zinsen (brutto)		6'659.20
Mitgliederbeitrag an Zentralbibliothek	1'780.00	
Anschaffungen für die Zentralbibliothek	2'219.05	
Bankspesen	246.50	
verschiedene Ausgaben	<u>2'893.25</u>	
	7'138.80	16'139.20
<i>Mehreinnahmen 2003</i>	<u>9'000.40</u>	
	<u><b>16'139.20</b></u>	<u><b>16'139.20</b></u>

## Bilanz per 31. Dezember 2003

	<i>Aktiven</i>	<i>Passiven</i>
	Fr.	Fr.
Vereinskonto Regiobank	27'802.15	
Anlagesparkonto Regiobank	7'827.05	
Renditekonto Regiobank	30'000.00	
Sparkonto UBS	1'255.35	
Wertschriften	170'000.00	
Guthaben Verrechnungssteuer	2'328.55	
Kreditor Zentralbibliothek		1'780.00
Legat Hans Ulrich Habegger		100'000.00
O. Dübi-Industrie-Fonds		32'000.00
Kapital per 01.01.2003	96'432.70	
+ <i>Mehreinnahmen 2003</i>	<u>+ 9'000.40</u>	
Kapital per 31.12.2003		105'433.10
	<hr/>	<hr/>
	<b><u>239'213.10</u></b>	<b><u>239'213.10</u></b>

*Liselotte Heinzl*

## Öffnungszeiten

### Lese- und Studiensaal

Mo	08.00 – 18.30 Uhrs
Di	08.00 – 18.30 Uhr
Mi	08.00 – 18.30 Uhr
Do	08.00 – 21.00 Uhr
Fr	08.00 – 18.30 Uhr
Sa	08.00 – 16.00 Uhr

### Erwachsenenbibliothek mit Musikabteilung

Mo	geschlossen
Di	10.00 – 18.30 Uhr
Mi	10.00 – 18.30 Uhr
Do	10.00 – 21.00 Uhr
Fr	10.00 – 18.30 Uhr
Sa	10.00 – 16.00 Uhr

### Kinder- und Jugendbibliothek

Mo	geschlossen
Di	14.00 – 18.30 Uhr
Mi	14.00 – 18.30 Uhr
Do	14.00 – 21.00 Uhr
Sa	10.00 – 16.00 Uhr